Interkulturelles
Zentrum
Heidelberg

11.–24. MÄRZ 2019

INTERNATIONALE WOCHEN GEGEN RASSISMUS

im IZ & ganz Heidelberg

GRUßWORT

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ werden in Heidelberg auch dieses Jahr wieder unter hoher Beteiligung der Stadtgesellschaft durchgeführt. Mehr als siebzig Programmpunkte koordiniert das Interkulturelle Zentrum (IZ) in der Stadt. Es ist ein großartiges Zeichen, wie intensiv sich Vereine, Institutionen, Schulen und Engagierte mit Themen wie Rassismus, Antisemitismus, Menschenrechte und Partizipation auseinandersetzen. An diesem Beispiel der Zusammenarbeit des Interkulturellen Zentrums mit den zahlreichen Akteuren wird deutlich, wie kommunale Strukturen im Bereich der Integration die Zivilgesellschaft stärken können.

Im Rahmen der bundesweiten Aktionswochen, die in diesem Jahr unter dem Motto „Europa wählt Menschenwürde“ stehen, werden mehr als 2000 Veranstaltungen Deutschlandweit angeboten. Gerade im Jahr der Europawahlen ist es wichtig, auf die Bedeutung der Europäischen Union (EU) und der Europawahl für die Zukunft eines vereinten Europas aufmerksam zu machen.

Die EU ist ein einzigartiges Projekt, das versucht die Menschen des Kontinents zusammenzubringen und zu vereinen. Zu ihren Zielen zählen unter anderem die Förderung des Friedens und der europäischen Werte sowie die Eindämmung von sozialer Ungerechtigkeit und Diskriminierung.

Auch die „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ sorgen mit ihrem vielfältigen Angebot und den gebotenen Möglichkeiten zum interkulturellen Austausch für mehr Toleranz und Akzeptanz in unserer Stadt. Die Bedeutsamkeit dieses Engagements zeigt sich in der Multikulturalität unserer Stadtgesellschaft. So hat mittlerweile jeder Dritte in Heidelberg einen Migrationshintergrund. Deshalb ist es unser ausdrückliches Ziel ein friedliches Zusammenleben von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund zu ermöglichen und jedem die Möglichkeit zu bieten, seine Fähigkeiten einzubringen. Mit der Gründung des IZ sind wir einen innovativen Weg gegangen diese Absichten umzusetzen. Wir haben eine zentrale Anlaufstelle und einen Ort der Begegnung für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund geschaffen und so die vielfältige Stadtgesellschaft nachhaltig gestärkt.

Unsere Arbeit in Bezug auf das interkulturelle Zusammenleben zeigt sowohl die Vielfalt als auch den Zusammenhalt unserer Stadt. Dieses Engagement wurde mit der Wahl Heidelbergs unter die Top drei von „Deutschlands nachhaltigste Großstädte 2019“ belohnt. Die Jury lobt das Konzept des „International Welcome Center“, das den administrativen Teil der Ausländerbehörde mit dem interkulturellen Serviceangebot des IZ vereint. So setzt Heidelberg – auch mit den „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ – ein Zeichen für Toleranz, Vielfalt und ein friedliches Miteinander und präsentiert sich als internationale und weltoffene Stadt.

Daher danke ich allen beteiligten Einrichtungen, Organisationen und dem Interkulturellen Zentrum für ihr Engagement.
Ich wünsche allen aktiven Unterstützerinnen und Unterstützern der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ viel Erfolg!

Ihr

Eckart Würzner

Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg

WIR SAGEN DANKE

Die Heidelberger Wochen gegen Rassismus

bieten dieses Jahr im Interkulturellen Zentrum und der gesamten Stadt ein vielseitiges Programm. Etablierte Institutionen engagieren sich ebenso wie größere und kleine ehrenamtliche Vereine. Es wird jeden Tag in Heidelberg bis zu fünf Veranstaltungen geben, die sich mit den Themen Rassismus, Antidiskriminierung, Vielfalt oder Interkultur befassen.
Dieses Jahr war uns die Beteiligung der jüngeren Generationen ein wichtiges Anliegen. Mit dem Projekt „Schule für Menschenrechte" konnten wir acht Heidelberger Schulen dafür gewinnen, im Rahmen der Aktionswochen eine Ausstellung in ihren Foyers zu präsentieren. Darauf sind wir besonders stolz.

Die „Internationalen Wochen gegen Rassismus" werden in Heidelberg mit Leben und Engagement gefüllt! 70 Veranstaltungen schaffen 70 Anlässe zur Begegnung. In nur wenigen Jahren haben sich die bundesweiten Aktionswochen in Heidelberg etabliert. Wir freuen uns sehr darüber, dass die Heidelberger Zivilgesellschaft sich im Rahmen der Wochen so zahlreich und vielseitig engagiert und ein Signal für die Weltoffenheit dieser Stadt setzt.

Das ist ein starkes Signal in Zeiten, in denen der Kampf um grundlegende Menschenrechte an immer neuen Fronten geführt werden muss.

Eine weitere Möglichkeit, den Austausch zwischen den Generationen zu fördern, bietet der Vortrag von Charlotte Knobloch, ehemalige Präsidentin des Zentralrats der Juden in Deutschland. Auch hier soll unter dem Format „Zeitzeugen" Jugendlichen die Möglichkeit gegeben werden, aus erster Hand etwas über die deutsche Geschichte und die Situation von Minderheiten zu erfahren.

Im IZ selbst möchten wir wieder zu einem Pre-Opening einladen, bei dem es entspannt und musikalisch zugeht: Adir Jan singt LGBTI-Texte auf Kurdisch und spielt Saz. Er bespielt das Berliner Nachtleben und kommt für die Wochen gegen Rassismus von der Spree an den Neckar.

Für alle Ehrenamtlichen bietet das IZ zwei große Vernetzungsabende an: Die offizielle Eröffnung und das Dankesfest am Ende der Aktionswochen. Ohne das Engagement der Zivilgesellschaft wären die Internationalen Wochen in dieser Breite nicht umsetzbar. Wir hoffen durch die beiden Abende alle Engagierten zu würdigen und ihnen die Möglichkeit zu bieten, sich miteinander und mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern zu vernetzen.

Alle siebzig Programmpunkte sind eine Möglichkeit, mit Vorurteilen aufzuräumen, neue Menschen kennenzulernen, neue Informationen zu erhalten. Heidelberg ist eine vielfältige Stadt, deren Lebensqualität auch durch den starken Zusammenhalt der Zivilgesellschaft gewährleistet wird. Wir freuen uns, wenn sich im Rahmen der Wochen Bürgerinnen und Bürger neu begegnen, wenn sie von Unterschieden erfahren und mehr noch: von Gemeinsamkeiten. Eine davon ist sicherlich das beeindruckende Engagement, das mit diesem Programmheft noch sichtbarer gemacht werden soll.

Das Team des Interkulturellen Zentrums sagt danke und wünscht allen gutes Gelingen und bereichernde Begegnungen,

Jagoda Marinić
Leiterin des Interkulturellen Zentrums

Samstag, 09. März
21.00 Uhr

Ort
Interkulturelles Zentrum
Kleiner Saal
Bergheimer Straße 147
69115 Heidelberg

Veranstalter
Interkulturelles Zentrum

Konzert
Pre-Opening mit Adir Jan

Adir Jan sprengt Grenzen und schlägt Brücken: zwischen Abendland und Morgenland, zwischen Geschlechtern, zwischen Herzen und Seelen. Mit seinem Cosmopolitan Kurdesque trifft er einen Nerv der Zeit, in der die Beziehungen zwischen Universellem und Traditionellem eine immer wichtigere Rolle spielen. Dabei geht es um die musikalische und transkulturelle Verarbeitung von Themen wie schwule und universelle Liebe, Homophobie, Krieg, Kolonialismus und mehr – gestützt auf Poesie aus schwul-migrantischer Perspektive.

Damit leistet der Berliner Singer-Songwriter Adir Jan revolutionäre Pionierarbeit, denn niemand vorher hat je über solche Themen in Sprachen wie Zaza, das Kurmancî-Kurdische und das Türkei-Türkische geschrieben. Hier wird nicht über Betroffene geschrieben und gesungen – es ist die eigene Stimme, die zu Wort kommt.

Dazu verwendet er musikalisch unter anderem Motive aus Traditional (mediterran sowie aus dem Nahen und Mittleren Osten), internationalem Rock und Pop, eigenem Indie und Psychedelic. Dabei entsteht ein einzigartig intensiver, treibend-ekstatischer, bittersüß-scharfer, bisweilen melancholisch-schwerer Sound.

Immer getragen von Adir Jans klarer Stimme, die auch seinem Rock-und Popsound eine traditionelle Klangfarbe draufsetzen kann.

Adir Jan wirkt: Das Publikum, das er mit seiner Musik erreicht, ist ein kosmopolitisches, seine Botschaft ist klar, einfach und verbindend: Universelle Liebe und Widerstand gegen unterschiedlichste Formen der Unterdrückung.

Im Frühjahr 2014 gründete der queere Singer-Songwriter und Tembûrist (Langhalslaute) Adir Jan Tekîn nach mehreren Jahren Experimentierens sein erstes professionelles Projekt ADIR JAN, auch ADIR-JAM, und wird von Berlin und seinen Menschen begeistert aufgenommen.

Das Interkulturelle Zentrum lädt mit diesem Konzert zur informellen Eröffnung der Internationalen Wochen gegen Rassismus ein. So können sich alle auf das vielfältige Programm der zwei Wochen einstimmen und gestärkt in die Aktionswochen gehen.

„Die Band Adirjam gehört zu den angesagtesten Berliner Art Rock Bands. Ihre Musik […] ist ein Aufruf gegen Homophobie und Rassismus und für freie Liebe." **// TAZ**

ZEITZEUGEN

Schulvortrag – Intergenerationelle Begegnung
Zeitzeugin: Charlotte Knobloch

Montag, 11. März
19.00 Uhr

Ort
Aula des St. Raphael Gymnasiums
Roonstraße 1 – 5
69120 Heidelberg

Gemeinsame Heimat
Veranstaltungseröffnung durch Herrn Bürgermeister Wolfgang Erichson

Was bedeutet Heimat für eine Holocaust-Überlebende, die die Entwicklung der bundesrepublikanischen Demokratie seit ihrer Gründung miterlebt hat? Wie kann eine gemeinsame Heimat in Deutschland und Europa aussehen? Was müssen wir tun, um Antisemitismus und Rassismus erfolgreich zu bekämpfen?

Frau Dr. h.c. Charlotte Knobloch ist Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern und ehemalige Präsidentin des Zentralrats der Juden in Deutschland. Sie wurde 1932 in München geboren und überlebte den Holocaust in einem Versteck bei einer katholischen Bauernfamilie auf dem Land.

Die Veranstaltung findet auf Initiative der CDU-Fraktion Heidelberg und der CDU Neuenheim sowie mit freundlicher Unterstützung des St. Raphael Gymnasiums statt. Die Moderation übernimmt Stadtrat Matthias Kutsch.
Alle Schülerinnen und Schüler, Studierende und interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich willkommen.

ACHT HEIDELBERGER „SCHULEN FÜR MENSCHENRECHTE“!

Aufruf des IZ stieß auf großes Engagement in Schulen

Das Interkulturelle Zentrum Heidelberg hat alle Heidelberger Schulen eingeladen, sich anlässlich des Jubiläums „70 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ mit einem Ausstellungskonzept für die Internationalen Wochen gegen Rassismus 2019 zu bewerben. Ursprünglich sollten die drei besten Konzepte mit je 1.000 Euro prämiert werden und von den Schulen umgesetzt werden.

Der Schulaufruf stieß auf großes Interesse und wurde ein Riesenerfolg für die diesjährigen Wochen gegen Rassismus:
Acht Schulen haben sich am Wettbewerb „Schulen für Menschenrechte“ beteiligt. Insbesondere die Bandbreite der teilnehmenden Schulen – von Grundschule über allgemeinbildende Gemeinschaftsschule, gewerbliche und kaufmännische Berufsschule und Gymnasium – ist bemerkenswert. Auch die inhaltliche Konzeptgestaltung ist sehr gelungen, weil sich fächer-und klassenübergreifend die Schülerinnen und Schüler mit und ohne Migrationshintergrund mit den Menschenrechten beschäftigen.
Das IZ freut sich sehr, dass die Schulen ein solches Engagement aufbringen. „Das Thema Menschenrechte ist gerade in diesen Zeiten ein Zentrales, es freut uns, dass wir mit der Aufgabe einen Nerv getroffen haben und sich so viele Schulen mit überzeugenden Konzepten beworben haben“, sagt Jagoda Marinić, Leiterin des IZ.

Um das Engagement aller Schulen zu würdigen wird dieses Jahr jede Schule, die sich zum Jubiläum der Menschenrechtserklärung mit einem Konzept beworben hat, mit einem Preisgeld von je 1.000 Euro gewürdigt. Das Team des IZ freut sich, auf diese Weise ein international wichtiges Jubiläum auch den Schülerinnen und Schülern näher zu bringen. Damit wird ein wichtiges Signal für die Zukunft gesetzt.

ÜBERBLICK

SAMSTAG, 09. MÄRZ
21.00 UHR | KONZERT
Pre-Opening der Internationalen Wochen gegen Rassismus 2019 mit Adir Jan
Interkulturelles Zentrum

MONTAG, 11. MÄRZ
18.00 – 19.30 UHR | VORTRAG
OpenStreetMap und Humanitatian OpenStreetMap Team
Interkulturelles Zentrum

MONTAG, 11. MÄRZ
19.00 UHR | SCHULVORTRAG
Zeitzeugin: Charlotte Knobloch
Aula des St. Raphael Gymnasiums

MONTAG, 11. MÄRZ
19.00 UHR | LESUNG
Endland – Deutschnationale und Flüchtlinge – „Was, wenn diese Welten aufeinander treffen?“
Lutherzentrum

MONTAG, 11. MÄRZ & 18. MÄRZ
JEWEILS VON 20.00 – 22.00 UHR | OFFENER THEATERTREFF
Come Together
Zeppelinstraße 3, Heidelberg

DIENSTAG, 12. MÄRZ
14.00 UHR | KAMISHIBAI-THEATER
„Die Anderen“ (Constanze Schargan) und „Als die Raben noch bunt waren“ (Edith Schreiber-Wicke) – Alle sind unterschiedlich, aber doch irgendwie gleich!
Medienzentrum Emmertsgrund im Bürgerhaus

DIENSTAG, 12. MÄRZ
15.00 – 17.00 UHR | SPIEL & SPASS
Internationaler Spielenachmittag
Luise (Einrichtung des Stadtjugendrings Heidelberg)

DIENSTAG, 12. MÄRZ
19.00 – 22.00 UHR | WORKSHOP
Parolen Paroli bieten! Ein Argumentations- und Kommunikationstraining für Aktive in der Asylarbeit
Welthaus Heidelberg

DIENSTAG, 12. MÄRZ
20.00 UHR | VORTRAG & DISKUSSION
Europa zwischen Anarchie und Utopie. Eine Geschichte, die nicht vergeht.
Evangelische Studierendengemeinde

DIENSTAG, 12. MÄRZ
20.00 UHR | THEATERVORSTELLUNG & NACHGESPRÄCH
„Mein Kampf“
Zwinger 1

MITTWOCH, 13. MÄRZ
17.00 – 19.00 UHR | WORKSHOP & INFOVERANSTALTUNG
Denkwerkstatt „Engagement-Tandems“
FreiwilligenAgentur Heidelberg

MITTWOCH, 13. MÄRZ
18.30 – 21.00 UHR | SPORT
Roda gegen Rassismus
Capoeira-Akademie Heidelberg

MITTWOCH, 13. MÄRZ
20.00 UHR | STAND-UP COMEDY
Oliver Polak – Der Endgegner
Karlstorbahnhof

DONNERSTAG, 14. MÄRZ
17.00 – 19.00 UHR | VORTRAG
Heidelberger Präventionsgespräch: Rassismuskritik in der LehrerInnen-Ausbildung
Pädagogische Hochschule Heidelberg

DONNERSTAG, 14. MÄRZ
17.30 UHR | PRÄSENTATION
Offizielle Auftaktveranstaltung Internationale Wochen gegen Rassismus Heidelberg
Interkulturelles Zentrum

FREITAG, 15. MÄRZ & 22. MÄRZ
JEWEILS VON 15.30–18.00 UHR | KOCHEVENT
„Das sind WIR!“
Kinder- und Familienzentrum St. Albert

FREITAG, 15. MÄRZ
16.00 UHR | ZWEISPRACHIGE GESCHICHTENZEIT
Zoe & Theo spielen Mama und Papa
Stadtbücherei, Kinderbücherei Heidelberg

FREITAG, 15. MÄRZ
16.00 – 19.00 UHR | WORKSHOP
AB 20.00 UHR | AUSSTELLUNG
Flagge zeigen für ein soziales Europa
Galerie Arabeske

FREITAG, 15. MÄRZ
17.00 UHR | KINOVORFÜHRUNG
„Ein Sack voll Murmeln“
Augustinum Heidelberg

FREITAG, 15. MÄRZ
18.00 UHR | PODIUMSDISKUSSION
„Heidelberger Wohnungsmarkt“
Interkulturelles Zentrum

FREITAG, 15. MÄRZ
20.00 UHR | THEATERVORSTELLUNG & NACHGESPRÄCH
„Zwischenraum (Istanbul – Heidelberg)“
Zwinger 1

ÜBERBLICK

SAMSTAG, 16. MÄRZ
10.00 – 17.00 UHR | WORKSHOP
„Anti Bias“ – vorurteilsbewusst Denken und Handeln
Ort wird bei der Anmeldung bekannt gegeben

SAMSTAG, 16. MÄRZ
11.00 – 15.30 UHR | THEATER-WORKSHOP
Die Würde des Menschen ist un-an-tastbar: Kreatives Workshop-Labor
Mehrgenerationenhaus Heidelberg

SAMSTAG, 16. MÄRZ
14.00 – 17.00 UHR | ZUSAMMENKOMMEN & KENNENLERNEN
Café International
Treff 22

SAMSTAG, 16. MÄRZ
15.00 UHR | VORTRAG
„Unantastbare“ Menschenwürde – eine rechtliche Betrachtung
Lautenschläger-Hörsaal des Juristischen Seminars

SONNTAG, 17. MÄRZ
11.00 UHR | ERÖFFNUNGSMATINEE
Wie wollen wir leben?
Kongresshaus Stadthalle Heidelberg

SONNTAG, 17. MÄRZ – MONTAG, 18. MÄRZ
JEWEILS 11.00 – 17.00 UHR | ZWEITÄTIGER WORKSHOP
Theaterworkshop für Frauen mit und ohne Fluchthintergrund
DAI Makerspace

SONNTAG, 17. MÄRZ
12.00 UHR | LITERATUR
„… im Leben – eine literarische Matinée“
Hochschule für Jüdische Studien

SONNTAG, 17. MÄRZ
14.00 – 16.00 UHR | STADTFÜHRUNG
„Muslimisches Leben in Heidelberg: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Eine Stadtführung unter muslimischen Vorzeichen“
Ort wird bei der Anmeldung bekannt gegeben

SONNTAG, 17. MÄRZ
15.00 – 17.00 UHR | DIALOG & AUSTAUSCH
Ein Votum für Vielfalt – Teilhabe an individuellen Lebensbiografien
Galerie Arabeske

SONNTAG, 17. MÄRZ
15.00 – 18.00 UHR | KULINARISCHES ERLEBNIS
Kultur- und Kulinarischer Austausch am Schweizer Hof!
Mehrgenerationenhaus Heidelberg

SONNTAG, 17. MÄRZ
19.00 UHR | LESUNG, VORTRAG & DISKUSSION
Universale Leitkultur – FAIR PLAY „Die Würde des Menschen ist unantastbar“
Bürgerzentrum Neuenheim

MONTAG, 18. MÄRZ
07.45 – 09.20 UHR | LESUNG & DISKUSSION
Europa wählt Menschenrechte
Helmholtz Gymnasium

MONTAG, 18. MÄRZ
19.00 – 22.00 UHR | VORTRAG, KUNSTBEITRÄGE & GESPRÄCH
Künstlerische Ausdrucksformen gegen Antiziganismus
Interkulturelles Zentrum

DIENSTAG, 19. MÄRZ
18.30 – 20.00 UHR | VORTRAG MIT DISKUSSION
Grenzen im Denken – Die Psychologie der Vorurteile
Psychologisches Institut der Universität Heidelberg

DIENSTAG, 19. MÄRZ
19.00 UHR | LESUNG
„Fremd bin ich eingezogen…“
Galerie GEDOK

DIENSTAG, 19. MÄRZ
19.00 UHR | FILMVORFÜHRUNG & DISKUSSION
„Aus dem Nichts“
Gloria Kino

DIENSTAG, 19. MÄRZ
19.00 UHR | WORKSHOP MIT TRAININGSELEMENTEN
Zivilcourage – nur Mut, sonst nichts?
Interkulturelles Zentrum

DIENSTAG, 19. MÄRZ
19.00 UHR | VORTRAG MIT DISKUSSION
Solidarische Städte: Anfang vom Ende der Festung Europa
Bürgerbüro DIE LINKE

DIENSTAG, 19. MÄRZ
19.30 UHR | LESUNG & GESPRÄCH
Lesung und Gespräch mit Autorin Cécile Oumhani: Tunisien Yankee
Montpellier-Haus

MITTWOCH, 20. MÄRZ
07.50 – 13.00 UHR | WORKSHOP
Couragiert gegen Rassismus
Elisabeth-von-Thadden-Schule

ÜBERBLICK

MITTWOCH, 20. MÄRZ
19.00 UHR | VORTRAG & DISKUSSION
Menschen auf der Flucht – Humanitäre Hilfe in Krisengebieten, auf Fluchtrouten und nach der Flucht – ein Vortrag von Prof. Dr. Gerhard Trabert
Interkulturelles Zentrum

MITTWOCH, 20. MÄRZ
19.00 UHR | KURZFILM & DISKUSSION
Fremd ist der Fremde nur in der Fremde
Leitstelle im Dezernat 16

DONNERSTAG, 21. MÄRZ
11.00 UHR | ERFÖFFNUNGSMATINEE
Neuland.Lied
Alte Aula der Universität Heidelberg

DONNERSTAG, 21. MÄRZ
14.30 – 17.00 UHR | COMPUTER-UNTERSTÜTZTE ÜBUNG
Mapathon in der Volkshochschule Heidelberg
VHS Heidelberg

DONNERSTAG, 21. MÄRZ
18.00 – 21.00 UHR | VORTRAG MIT DISKUSSION
Zugang für Flüchtlinge zum Arbeitsmarkt
Gemeindehaus Providenz

19.30 – 21.30 UHR | VORTRAG
„Die Orte der religiösen Erinnerungen in Südfrankreich
Montpellier-Haus

FREITAG, 22. MÄRZ
10.00 – 18.00 UHR | WORKSHOP
Empowerment-Workshop für muslimische Frauen
Welthaus Heidelberg

FREITAG, 22. MÄRZ
16.00 UHR | ZWEISPRACHIGE GESCHICHTENZEIT
Der schlaue kleine Elefant – El elefantito astuto
Stadtbücherei, Kinderbücherei Heidelberg

FREITAG, 22. MÄRZ
17.00 UHR | KINOVORFÜHRUNG
Waldheims Walzer
Augustinum Heidelberg

FREITAG, 22. MÄRZ
17.30 UHR | FLASHMOB
Rassismus hat keinen Platz in unserem Leben…
Anatomiegarten Heidelberg

FREITAG, 22. MÄRZ
19.30 UHR | VORTRAG
„Das Nazi-Terrornetzwerk NSU: gestern, heute – morgen?“ mit Janka Kluge
Laden für Kultur und Politik

SAMSTAG, 23. MÄRZ
TANZ & MUSIK
Interkulturelles Tanz- & Kindermusikfest
Ort wird auf Website bekannt gegeben

SAMSTAG, 23. MÄRZ
15.00 UHR | VORTRAG
1 x 1 des Asylrechts für Ehrenamtliche
Lautenschläger-Hörsaal des Juristischen Seminars

SAMSTAG, 23. MÄRZ
16.00 – 19.00 UHR | KOCHEVENT
„Über den Tellerrand“ kocht rund um die Aubergine
Gemeindehaus Friedenskirche

SAMSTAG, 23. MÄRZ
21.30 UHR | INTERKULTURELLES JAZZ PROJEKT
Songs of Courage
Hebelhalle

SONNTAG, 24. MÄRZ
14.00 UHR | STADTRUNDGANG
Heidelberg im Nationalsozialismus – Verfolgung und Widerstand
Theaterplatz Heidelberg

SONNTAG, 24. MÄRZ
18.00 UHR | DANKESFEST
Musikalisch-kulinarischer Begegnungsabend und ImproTheater „Feiern wir unsere Vielfalt!“
Interkulturelles Zentrum

LAUFENDE AUSSTELLUNGEN & PROJEKTE

DIENSTAG, 12. MÄRZ – SAMSTAG, 23. MÄRZ | BUCHPRÄSENTATION
Wohin geht Europa? Europa wählt Menschenwürde!
Stadtbücherei Heidelberg

DIENSTAG, 19. MÄRZ – FREITAG, 26. APRIL
„Oh eine Dummel“ – Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit in Karikatur und Satire
Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma

NACHWUCHSJOURNALISMUS WÄHREND DER WOCHEN GEGEN RASSISMUS
Die Jugendredaktion – Heidelberger Schüler schreiben zusammen mit jungen Flüchtlingen

SCHULEN AUSSTELLUNGEN

Wettbewerb
„Schule für Menschenrechte“

MONTAG, 11. MÄRZ
19.00 – 21.00 UHR
Heidelberg International School

MONTAG, 11. MÄRZ –
SONNTAG, 24. MÄRZ
Gymnasium Englisches Institut

MONTAG, 11. MÄRZ –
SONNTAG, 24. MÄRZ
Julius-Springer-Schule

MONTAG, 11. MÄRZ –
SONNTAG, 24. MÄRZ
Kurpfalzschule Heidelberg

MONTAG, 11. MÄRZ –
FREITAG, 29. MÄRZ
Johannes-Gutenberg-Schule

DIENSTAG, 12. MÄRZ –
SONNTAG, 24. MÄRZ
Willy-Hellpach-Schule Heidelberg

FREITAG, 15. MÄRZ –
FREITAG, 12. APRIL
Freie Schule LernZeitRäume

MONTAG, 18. MÄRZ –
FREITAG, 12. APRIL
Internationale Gesamtschule Heidelberg

PROGRAMM

Montag, 11. März
18.00 – 19.30 Uhr

Ort
Interkulturelles Zentrum
Kleiner Saal
Bergheimerstraße 147
69115 Heidelberg

Veranstalter
Mannheimer
Mapathons e. V.
Interkulturelles Zentrum

Vortrag / Präsentation

OpenStreetMap und Humanitatian OpenStreetMap Team

OpenStreetMap (OSM) ist eine offene Weltkarte und zurecht die „Wikipedia von Landkarten" genannt. Seit 2004 haben fast 5.000.000 Menschen dieser Karte beigetragen. OSM wird zunehmend von öffentlichen Verwaltungen, Firmen, Forschern und Privatpersonen angewandt als freie und kollaborative Alternative zu proprietären Internetkarten wie Google. Unzählige (meist kostenlose) „Apps" für Navigation, Freizeit, und E-Commerce, u. v. a. sind auf OSM aufgebaut.

Im humanitären Bereich, vor allem im Fall einer Katastrophe, kartieren Freiwillige die betroffenen Regionen aus der Ferne mittels Satellitenbilder, um die Einsätze von Hilfsorganisationen zu unterstützen. Dadurch werden bestehende Ungleichheiten in kartographischer Darstellung, Sichtbarkeit und Chance zu Partizipation angegangen, internationale Kooperation und Austausch gefördert und damit ein wichtiger Beitrag in Sachen Antidiskriminierung und Antirassismus geleistet.

Montag, 11. März
19.00 Uhr

Ort
Lutherzentrum
Vangerowstraße 5
69115 Heidelberg

Veranstalter
Ökumenische Flüchtlingsseelsorge im PHV / Heidelberg

Lesung

Endland – Deutschnationale und Flüchtlinge – „Was, wenn diese Welten aufeinander treffen?"

Martin Schäuble liest an diesem Abend Passagen aus seinem Buch Endland.

Wie sähe unser Land aus, wenn es von einer Rechtsnationalen Partei regiert würde? Der Journalist und Politikwissenschaftler Martin Schäuble hat als Grundlage für diesen Roman viele Interviews mit Menschen auf der Flucht geführt. Demgegenüber hat er einschlägige Parteiprogramme analysiert. Beides zusammen ergibt einen packenden Thriller:

Eine Frau auf der Flucht vor Hunger und Ungerechtigkeit aus Eritrea versucht durch die abgedichteten Grenzen nach Deutschland zu gelangen. Ihre Geschichte verwickelt sich mit dem Leben zweier deutscher Soldaten.

Montag,
11. März & 18. März
20.00 – 22.00 Uhr

Ort
Zeppelinstraße 3
(im Hinterhaus)
69121 Heidelberg

Veranstalter
Come Together –
Offener Theatertreff

Offener Theatertreff
Come Together

Come Together ist ein offenes interkulturelles Theaterangebot in Heidelberg. Der Theatertreff wurde vor drei Jahren gegründet. Unser Ziel war es, ein Theaterangebot für Geflüchtete in Heidelberg anzubieten. Mittlerweile mischen sich Personen in unterschiedlichem Alter und mit verschiedenen Hintergründen jede Woche immer wieder neu und anders zu einer spannenden Gruppe zusammen.
Der Spaß am gemeinsamen Theaterspielen steht jeden Montag an erster Stelle: Übungen und kleine Spiele aus Theater und Erlebnispädagogik mischen sich mit theaterpädagogischen Methoden, lassen einen Schutzraum entstehen, der das kreative Experimentieren und Begegnungen auf besondere Art ermöglicht.

In diesem Jahr möchten wir im Treff einen Flashmob entwickeln, der dann im Laufe der Internationalen Wochen gegen Rassismus an geeigneter Stelle präsentiert wird.
Jede und jeder ist willkommen, sich unter unsere bunte Gruppe zu mischen – 3, 2, 1 Los!

Kamishibai-Theater
„Die Anderen“ (Constanze Schargan) und „Als die Raben noch bunt waren“(Edith Schreiber-Wicke) – Alle sind unterschiedlich, aber doch irgendwie gleich!

Tauchen Sie ein in die zauberhafte Welt unseres Kamishibai-Theaters. Kamishibai-Theater kommt ursprünglich aus Japan. Anhand von Illustrationen auf Papiertafeln, die in einem Holzrahmen gesteckt wurden, erzählte man schon vor vielen unendlichen Jahren Geschichten an allerlei Orten, denn das Kamishibai-Theater kann man überallhin mitnehmen. Unser kleines Holztheater ist jeden Tag in der Schule in Gebrauch und es wurde schon zur Bühne für die unglaublichsten Geschichten. Diesmal können Sie zwei Geschichten zum Thema Anderssein und Rassismus erleben, die aufzeigen, wie schön es ist, unterschiedlich zu sein und doch zusammen und wie vieles man beim genauen Hinschauen doch gemeinsam hat.

Dienstag, 12. März
14.00 Uhr

Ort
Medienzentrum
Emmertsgrund im
Bürgerhaus Forum 1,
69126 Heidelberg

Veranstalter
Ganztagesgrundschule
Emmertsgrund,
pädaktiv e. V. Heidelberg,
TES e. V. Medienzentrum
Emmertsgrund

Dienstag, 12. März
15.00 – 17.00 Uhr

Ort
Luise
(Einrichtung des Stadtjugendrings Heidelberg)
Luisenstraße 1 – 3
69115 Heidelberg

Veranstalter
Stadtjugendring Heidelberg e. V.

Spiel & Spaß für Kinder ab 7 Jahren
Internationaler Spielenachmittag

Gemeinsam erspielen wir uns die Partnerstädte Heidelbergs und bauen so unsere Grenzen im Kopf ab. Von Frankreich über Japan in die USA – und das alles an einem Nachmittag. Für Rassismus ist kein Platz, denn wir haben zusammen Spaß beim Spielen und Basteln!

Alle Materialien sind vorhanden.

Anmeldungen bis: 10. März 2019
an: goetz@sjr-hd.de

Workshop
Parolen Paroli bieten! Ein Argumentations- und Kommunikationstraining für Aktive in der Asylarbeit

Konfrontierende Diskriminierungen und Beleidigungen von Aktiven in der Asylarbeit sind aktuell keine Seltenheit: „Die wollen doch nur unser Geld! Und Sie befürworten das auch noch!" Oft fordern diejenigen Sprüche besonders heraus, die bei den Betroffenen gegen das eigene Wertempfinden verstoßen.

Wie sollen Freiwillige, die mit solchen Aussagen konfrontiert und gleichzeitig wegen ihres Engagements beschimpft werden, angemessen reagieren? Was entgegne ich? Oder soll ich lieber schweigen und ignorieren? Wie kann ich eigene Position beziehen?

Im Schutzraum des Workshops werden die verschiedenen Situationen ausprobiert, analysiert und reflektiert - was ist je nach Situation und individuellen Möglichkeiten am besten?

Referentin: Renate Wanie, Bildungsreferentin und Trainerin für Zivilcourage.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt,
Anmeldungen bis: 06. März 2019
an: dennis.hebbelmann@gmail.com

Dienstag, 12. März
19.00 – 22.00 Uhr

Ort
Welthaus Heidelberg
Willy-Brandt-Platz 5
69115 Heidelberg

Veranstalter
Asylarbeitskreis Heidelberg e. V., Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche Heidelberg

Vortrag & Diskussion

Europa zwischen Anarchie und Utopie. Eine Geschichte, die nicht vergeht.

Denken wir an solche Ideale wie soziale Gerechtigkeit und Gleichheit, sind wir nicht mehr weit von utopischem Denken und anarchischer Rebellion entfernt. Dieser oft verkannten Nähe wollen wir in unserem Vortrag auf den Grund gehen. Stichworte sind unter anderem: Überwindung des Kapitalismus und Entlarvung rassistischer, angeblich wissenschaftlich begründeter Ungleichheitsfantasien. Um beides verständlich zu machen, greifen wir auf historische Erzählungen zurück.

Doch unser Hauptpunkt sind die Verhältnisse, unter denen wir leben. Wie diese im Sinn der genannten Ideale zu verbessern sind, dazu finden sich bedenkenswerte Vorschläge in einem Projekt, das „reale Utopien" und anarchische Bewegungen wie Occupy miteinander verbindet. Diesen Ansatz stellen wir vor und zur Diskussion.

Dienstag, 12. März
20.00 Uhr

Ort
Evangelische
Studierendengemeinde
Plöck 66
69117 Heidelberg

Veranstalter
Prof. em Dr. Dietrich Hardt (Heidelberg), Prof. em Dr. Ingrid Gilcher-Holtey (Bielefeld)

Dienstag, 12. März
20.00 Uhr

Ort
Zwinger 1
Zwingerstraße 3 – 5
69117 Heidelberg

Veranstalter
Theater und Orchester Heidelberg

Theatervorstellung & Nachgespräch

„Mein Kampf"

1910, Wien, Blutgasse. Der junge Adolf Hitler zieht ins Obdachlosenheim und hat weder Manieren noch Erfolg. Dafür gewinnt er schnell einen Freund, den Juden Schlomo Herzl, der ihm in kalten Nächten seinen Mantel überlässt, der ihn tröstet, als Hitler von der Kunstakademie abgelehnt wird, und der ihm Ratschläge für eine Politkarriere als Alternative zur Malerei unterbreitet. Der menschenliebende und memoirenschreibende Buchhändler verhilft dem unbedarften Neuankömmling zu dem vielversprechenden Buchtitel „Mein Kampf" und rät ihm außerdem zu Seitenscheitel und neuem Bart – Schlomo Herzl und Adolf Hitler sind eines der bizarrsten Paare, die die Literaturgeschichte kennt.

„Humor ist ein Lebensweg und hat sehr viel mit Toleranz zu tun", sagte George Tabori selbst in einem Interview.

Im Anschluss an die Vorstellung gibt es ein Nachgespräch mit Beteiligten der Produktion.

Mittwoch, 13. März
17.00 – 19.00 Uhr

Ort
FreiwilligenAgentur
Heidelberg
Forum am Park
69115 Heidelberg

Veranstalter
Der PARITÄTISCHE Baden-Württemberg, Freiwilligen-Agentur Heidelberg

Workshop & Infoveranstaltung
Denkwerkstatt „Engagement-Tandems“

Begegnung zu schaffen im freiwilligen, ehrenamtlichen Engagement kann einen Beitrag dazu leisten, Toleranz zu fördern, Vorurteile abzubauen und voneinander zu lernen.
Doch wie finden Menschen, die nicht mit den deutschen Engagementstrukturen, der Vereinslandschaft etc. vertraut sind, einen guten Zugang zu einer für sie und ihren Interessen passenden freiwilligen Tätigkeit?
„Engagement-Tandems“ könnten hier eine gute Möglichkeit sein. Sie bestehen aus bereits erfahrenen Freiwilligen aus einer gemeinnützigen Organisation, die als Partner für interessierte Freiwillige (mit Migrationsgeschichte) zur Verfügung stehen, in die Tätigkeit einführen, Fragen beantworten und Hemmschwellen abbauen. In der Denkwerkstatt stellen wird die Ideen für das Projekt vor und wollen mit Vertreter*innen aus Vereinen / Einrichtungen, bereits tätigen Engagierten und Engagement interessierten Menschen weiter daran „feilen“.

Mittwoch, 13. März
18.30 – 21.00 Uhr

Ort
Capoeira-Akademie
Heidelberg
Redtenbacherstraße 6
69126 Heidelberg

Veranstalter
Capoeira Heidelberg e. V.

Sport
Roda gegen Rassismus

Gemeinsam gegen Rassismus – mit Capoeira! Mit der „Roda gegen Rassismus“ setzen wir ein sportliches Zeichen gegen Hass und Fremdenfeindlichkeit. Die Roda (portugiesisch für „Rad“) ist der Rahmen, in dem ein Capoeira-Spiel traditionell stattfindet: ein Kreis klatschender, singender und musizierender Capoeiristas. 2014 wurde die Capoeira-Roda zum immateriellen UNESCO-Weltkulturerbe erklärt. Capoeira ist ein Dialog der Körper – und deshalb auch besonders geeignet, um Menschen verschiedener Kulturen zusammenzubringen.

Also: Kommt vorbei und lasst uns Capoeira spielen! Capoeiristas, Schnupperteilnehmer und Zuschauer sind herzlich willkommen.

Mehr Infos unter:
www.capoeiraheidelberg.de

Mittwoch, 13. März
20.00 Uhr

Ort
Karlstorbahnhof
Am Karlstor 1
69117 Heidelberg

Veranstalter
Karlstorbahnhof
Heidelberg

Stand-up Comedy
Oliver Polak – Der Endgegner

Oliver Polak ist derjenige, der nicht nur Taktik und Technik, sondern auch Tonart und diesen unterschwelligen Tremor des Hochpersönlichen, den man im klassischen Stand-Up findet, nach Deutschland exportiert hat. Er ist der deutsche Humorist ohne Scham vor sich selbst oder dem Aufdecken der selbst unangenehmsten persönlichen Dramen – wie sich etwa auch in seinen Kolumnen für ‚Die Welt' immer wieder zeigt, oder im Podcast „Juwelen im Morast der Langeweile", den er gemeinsam mit Kollege Micky Beisenherz betreibt. Von der jüdisch geprägten Kinderstube über die Betrachtung der Welt in all ihrer Verworfenheit bis zur Verarbeitung schwerer Depressionen: Polak holt auf die Bühne, was er durchlebt hat, und hat keine Hemmungen, sich selbst zum Narren zu machen für eine gute Pointe. Dabei geht er mit Lust und Vorsatz ans Eingemachte, denn er ist überzeugt, dass sich die Tragik des Lebens oft nur mit Komik ertragen lässt.

„Oliver Polak, so überzeugend und unangenehm und melancholisch wie Lenny Bruce und Louis C.K."
//DIE ZEIT

Vortrag
Heidelberger Präventionsgespräch: Rassismuskritik in der LehrerInnen-Ausbildung

Die Berufsgruppe der LehrerInnen symbolisiert idealtypisch die gesellschaftliche ‚Mitte' und nimmt aufgrund ihrer pädagogisch-erzieherischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen eine sehr wichtige gesellschaftliche Funktion ein. Der Umgang der LehrerInnen mit bestimmten (gesellschaftlichen) Themen und Problemen, prägt auch ihre SchülerInnen. Doch die Frage danach, ob Lehrerinnen und Lehrer für bestimmte Problematiken überhaupt sensibilisiert sind, hängt wiederum mit ihrer eigenen Ausbildung zusammen.

Der Vortrag untersucht das Anforderungsprofil (angehender) LehrerInnen, stellt es in Zusammenhang mit dem Konzept des institutionellen und individuellen Alltagsrassismus und zeigt, welche Schwierigkeiten im Alltag und in der Schule entstehen können, wenn Rassismus verhandelt wird.

Donnerstag, 14. März
17.00 – 19.00 Uhr

Ort
Pädagogische Hochschule
Heidelberg
Keplerstraße 87
69120 Heidelberg

Veranstalter
Projekt „Quwwa – Stärke statt Sprachlosigkeit",
Sicheres Heidelberg e. V.,
Hei-Mat e. V., Pädagogische Hochschule Heidelberg,
Heidelberger Partnerschaft für Demokratie

Offizielle Auftaktveranstaltung **Internationale Wochen gegen Rassismus Heidelberg**

Donnerstag, 14. März
17.30 Uhr

Ort
Interkulturelles Zentrum
Kleiner Saal
Bergheimer Straße 147
69115 Heidelberg

Veranstalter
Interkulturelles Zentrum

Das Interkulturelle Zentrum der Stadt Heidelberg lädt alle Engagierten und Interessierten zum offiziellen Auftakt der Wochen gegen Rassismus ein.
In den Räumen des IZ sind alle eingeladen, sich kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen.
Bürgermeister Wolfgang Erichson wird ein Grußwort sprechen. Jagoda Marinic, Leiterin des Interkulturellen Zentrums, berichtet unter anderem über die Arbeit der bundesweiten Stiftung, die zu den Aktionswochen aufruft.

Schwerpunkt der diesjährigen Wochen ist das Thema Menschenrechte.
Acht Heidelberger Schulen begleiten auf Einladung des IZ die Wochen gegen Rassismus mit Ausstellungen zum 70-Jährigen Jubiläum der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. 70 Vereine und Institutionen schaffen auch in diesem Jahr 70 Anlässe zur Begegnung. An diesem Abend sollen alle Gelegenheit bekommen, die anderen Engagierten besser kennenzulernen oder von ihren Projekten und Veranstaltungen zu erzählen.

Passend zu den Aktivitäten von und mit den Jugendlichen wird der hessische Politiker Ismail Tipi einen Gastvortrag zum Thema „Aufklärung in den Schulen ist die beste Prävention gegen Extremismus“ halten. Ismail Tipi hat sich bundesweit insbesondere durch sein Engagement gegen religiösen Extremismus einen Namen gemacht. Er ist integrationspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag und Fachmann für Migration und Integration. Tipi lebt seit 1972 in Deutschland und stammt aus Izmir. Wir danken der CDU Fraktion sowie dem CDU-Ortsverband Neuenheim für den Impuls, Herrn Tipi als Gastredner nach Heidelberg einzuladen.

Ismail Tipi
Gastredner der
Auftaktveranstaltung

Freitag,
15. März & 22. März
jeweils
15.30 – 18.00 Uhr

Ort
Kinder- und Familien-
zentrum St. Albert
Bergheimer Straße 108
69115 Heidelberg

Veranstalter
Kinder- und Familien-
zentrum St. Albert

Kochevent
„Das sind WIR!“

Kochen ist ein Stück Heimat. Deshalb laden wir alle herzlich zu unserem Kochtreff „Das sind WIR“ ein,

- um gemeinsam in der Küche zu kochen,
- Geschichten über Essgewohnheiten und Sitten unterschiedlicher Länder zu hören,
- um voneinander zu lernen,
- gemeinsam neue Kulturen zu erleben und zu „schmecken“,
- neue Rezepte kennenzulernen und auszutauschen,

und natürlich, um gemeinsam zu essen. Beim gemeinsame Kochen möchten wir ungezwungen miteinander ins Gespräch kommen und Raum für Begegnungen schaffen.

Alle Vorbereitungen sind getroffen, die Zutaten eingekauft und die Messer geschliffen – und jetzt fehlst nur noch DU bei unserem Kochtreff!

Freitag, 15. März
16.00 Uhr

Ort
Kinderbücherei
Poststraße 15
69115 Heidelberg

Veranstalter
Stadtbücherei Heidelberg,
Kinderbücherei

Zweisprachige Geschichtenzeit
Zoe & Theo spielen Mama und Papa

Muttersprachler lesen und erzählen Geschichten und Märchen sowohl in ihrer Sprache als auch in deutscher Sprache. Eingeladen sind Kinder ab 3 Jahren und ihre Eltern.

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Freitag, 15. März
Workshop:
16.00 – 19.00 Uhr

Ausstellung:
ab 20.00 Uhr
Ort
Galerie Arabeske
Dossenheimer
Landstraße 69
69121 Heidelberg

Veranstalter
3ALOG – interreligiöse,
interkulturelle
Begegnung e. V.

Kunst- und Kreativ-Workshop
Flagge zeigen für ein soziales Europa

3ALOG zeigt Flagge für ein soziales Europa! Wir laden alle herzlich ein, es uns gleich zu tun und gemeinsam in einem kreativen Workshop Plakate, Poster, Graffiti, Sticker, Stencils und Fahnen zur Stärkung von Demokratie, Toleranz und Vielfalt zu gestalten. Engagierte Kulturschaffende, Künstler*innen und kreative Medienteams von 3ALOG werden euch gerne bei der Visualisierung eurer Ideen für ein soziales und menschenwürdiges Europa unterstützen. Der Workshop richtet sich vor allem an Jugendliche und junge Erwachsene, die sich kreativ & sozial für Europa engagieren möchten. Am Abend werden wir aus den entstandenen Kunstwerken eine Ausstellung in der Galerie Arabeske eröffnen und Europa bei kleinen Snacks und Getränken feiern.

Kinovorführung
„Ein Sack voll Murmeln“ (Cinema Augustinum)

***„Eine eindrucksvolle und tief berührende Geschichte, die für Millionen von anderen wahren Geschichten dieser Zeit steht.“* // Deutsche Film- und Medienbewertung**

Paris, 1941. Weil es in der besetzten Hauptstadt zu gefährlich geworden ist, plant die jüdische Familie Joffo die Flucht nach Südfrankreich, das noch nicht in deutscher Hand ist. Eine gemeinsame Reise wäre zu auffällig, daher schicken die Eltern den zehnjährigen Joseph und seinen älteren Bruder Maurice allein auf den Weg. Ein gefährliches Abenteuer erwartet die Jungen, denn niemand darf erfahren, dass sie Juden sind…

Eintritt
6 Euro, ermäßigt 4 Euro

Freitag, 15. März
17.00 Uhr

Ort
Augustinum Heidelberg
Jaspersstraße 2
69126 Heidelberg

Veranstalter
Augustinum Heidelberg,
Kulturkreis Emmerts-
grund-Boxberg TES e. V. –
Stadtteilmanagement
Emmertsgrund

Freitag, 15. März
18.00 Uhr

Ort
Interkulturelles Zentrum
Kleiner Saal
Bergheimer Straße 147
69115 Heidelberg

Veranstalter
Heidelberger Antidiskriminierungsnetzwerk, Amt für Chancengleichheit und der Heidelberger Partnerschaft für Demokratie, Interkulturellem Zentrum

Podiumsdiskussion
„Heidelberger Wohnungsmarkt“

Das Recht auf Wohnen ist ein soziales Menschenrecht. Doch wer findet in Heidelberg eine Wohnung und wer sucht oft ohne Erfolg? Wir wollen darüber sprechen, wie sich Rassismus und Diskriminierung bei der Wohnungssuche auswirken – und welche sozialen Folgen das haben kann. In der Diskussion sollen nicht nur Probleme klar benannt werden, sondern auch vorgestellt werden, wie man Ungleichbehandlung bei der Wohnungssuche konkret nachweisen kann – und welche Wege es gibt, sich zu wehren.

Moderation
Leyla Jagiella (Netzwerk LSBTTIQ Baden-Württemberg)

Es diskutieren
- Christiane Droste und Remzi Uyguner (Fair mieten – Fair wohnen. Berliner Fachstelle gegen Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt)
- Isabelle Braun (Wohnraumbündnis Heidelberg)
- Hannah Hebbelmann (Diakonisches Werk Heidelberg)
- Christoph Nestor (Mieterverein Heidelberg)

Freitag, 15. März
20.00 Uhr

Ort
Zwinger 1
Zwingerstraße 3 – 5
69117 Heidelberg

Veranstalter
Theater und Orchester Heidelberg

Theatervorstellung & Nachgespräch
„Zwischenraum (Istanbul – Heidelberg)“

Die Arbeitsbedingungen von Theaterschaffenden in der Türkei verschlechtern sich rapide. „Jetzt ist der richtige Zeitpunkt für deutsche Künstler, sich solidarisch zu zeigen“, schrieb Can Dündar in der „Zeit“. Denn Theater werden geschlossen, Proben- und Aufführungsräume stehen plötzlich nicht mehr zur Verfügung, Subventionen werden zum Teil auf null heruntergekürzt, Theaterstücke verboten. Viele verlassen ihre Heimat, darunter vor allem auch große Teile der Bildungsschicht. „Brain-Drain“, Talentabwanderung, nennt sich dieser Vorgang – im Gegensatz zu „Brain-Gain“, der Zuwanderung von talentierten und gebildeten Menschen. Mit der Frage, wie diese Form von Migration die Welt verändert, setzt sich die türkische Schauspielerin und Regisseurin Zinnure Türe in ihrem Uraufführungsprojekt auseinander. Es basiert auf Interviews, die Zinnure Türe in Deutschland und in der Türkei geführt hat.

Im Anschluss an die Vorstellung gibt es ein Nachgespräch mit Beteiligten der Produktion.

Samstag, 16. März
10.00 – 17.00 Uhr

Ort
Der Veranstaltungsort wird bei Anmeldung bekannt gegeben.

Veranstalter
HD.net-Respekt!
Amt für Chancengleichheit und der Heidelberger Partnerschaft für Demokratie

Workshop
„Anti Bias" – vorurteilsbewusst Denken und Handeln

Jeder Mensch hat Vorurteile. Der bewusste Umgang mit ihnen ist der erste Schritt für Veränderungen in unserem Verhalten. Der englische Begriff ‚bias' bedeutet Voreingenommenheit oder Schieflage und verdeutlicht, dass neben individuellen Vorurteilen und Haltungen auch gesellschaftliche Ungleichgewichte von Macht- und Herrschaftsverhältnissen in den Blick genommen werden.

Ziel des Workshops ist es, für das Themenfeld Diskriminierung zu sensibilisieren, gesellschaftliche Mechanismen zu verstehen und die eigenen Perspektiven, Handlungsweisen und Positionierungen kritisch zu reflektieren. Neben einer theoretischen Einführung in das Thema und zum Hintergrund von Anti-Bias wird vor allem mit einem erfahrungsorientierten Ansatz gearbeitet.

Bitte melden Sie sich unter:
netzer@mosaik-deutschland.de
für die Veranstaltung an!
Der Veranstaltungsort wird bei Anmeldung bekannt gegeben.

Samstag, 16. März
11.00 – 15.30 Uhr

Ort
Mehrgenerationenhaus Heidelberg
Gastraum
Heinrich-Fuchs-Straße 85
69126 Heidelberg

Veranstalter
Mehrgenerationenhaus Heidelberg, Migration Hub Heidelberg

Theater-Workshop
Die Würde des Menschen ist un-an-tastbar: Kreatives Workshop-Labor

Der Migration Hub und das Mehrgenerationenhaus Heidelberg laden alle Interessierten zu einem interaktiven Workshop ein. Als Grundlage dient der in der europäischen Charta der Menschenrechte verankerte Artikel „Die Würde des Menschen ist unantastbar". Fragen der Unantastbarkeit, der Bedeutung von Würde im alltäglichen Leben und deren aktiven Mitgestaltung führen uns durch den Workshop. Mithilfe von Methoden aus der Musik- und Theaterpädagogik gehen Cristiana Di Maio (MA Politikwissenschaft und Tanzpädagogin) und Christina Egerter (Theaterpädagogin und MA Peace Studies) gemeinsam mit den Teilnehmenden auf die Suche nach den eigenen Geschichten und Gestaltungsmöglichkeiten im Alltag, die Menschenwürde einen Platz einräumen.

Unsere Zielgruppe will sehr bunt sein. Teilnehmer*innen jeden Alters, mit oder ohne Migrationshintergrund, jeden Geschlechts, sind willkommen. Zum Mittagessen bitte etwas für das gemeinsame Buffet mitbringen. Nebenbei bieten wir auch kostenlose Kinderbetreuung an.

Anmeldung an:
christina.egerter@habito-heidelberg.de
(max. 20 Teilnehmer)

Samstag, 16. März
14.00 – 17.00 Uhr

Ort
Treff 22
Emmertsgrundpassage 22
69126 Heidelberg

Veranstalter
TES e. V., Interkulturelles Frauencafé und Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg e. V.

Zusammenkommen & Kennenlernen
Café International

Beim Café International stellen Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen und Ländern (unter anderem. Eritrea, Pakistan, Japan, Afghanistan, Russland) ihre Kaffee- oder Teekultur vor. Egal in welchem Land Kaffee und Tee bringt die Menschen zusammen und doch gibt es so viele unterschiedliche Arten wie Kaffee und Tee zubereitet und getrunken wird. Bei uns können Sie diese Varietäten ausprobieren, kennenlernen und sich untereinander austauschen.

Unkostenbeitrag: 2 Euro

Samstag, 16. März
15.00 Uhr

Ort
Lautenschläger-Hörsaal des Juristischen Seminars
Friedrich-Ebert-Anlage 6
69117 Heidelberg

Veranstalter
Pro Bono Heidelberg – Studentische Rechtsberatung e. V.

Vortrag
„Unantastbare“ Menschenwürde – eine rechtliche Betrachtung

„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“, so schreibt es unser Grundgesetz schwarz auf weiß. Doch ist dies tatsächlich der Fall? Und was versteht ein Jurist überhaupt unter Menschenwürde? In einem etwa 60-minütigen Vortrag ordnen die Referent*innen das Thema der Menschenwürde rechtlich ein. Anhand einer bunten Auswahl von Fällen und gerichtlichen Entscheidungen werden beispielhaft die Facetten aufgezeigt, in welchen die Menschenwürde rechtlich gesehen im Großen wie im Kleinen Einfluss auf unser Leben entfaltet. Dabei wird auch ein kurzer Blick auf die zeitgeschichtliche Entwicklung des Begriffs der Menschenwürde geworfen. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Aktive Beteiligung in Form von Fragen und kritischen Anmerkungen ist ausdrücklich erwünscht.

Eröffnungsmatinée
Wie wollen wir leben?

Dies ist echte Musik der Aufklärung: François Couperins Zyklus „Les Nations“ und Telemanns Suite „Les Nations“. Da wird – nahezu zeitgleich in Frankreich und Deutschland – der Versuch unternommen, mit musikalischen Mitteln Nationaltypologien zu entwickeln. Und gleichzeitig bricht, jedenfalls Telemann, diese Idee ironisch, indem er den Schweizern, Portugiesen, Russen und Türken noch die „Hinkenden“ und „Laufenden“ beifügt. Zum Abschluss unserer Festivaltrilogie 2017 bis 2019 über Kernmotive der Aufklärung feiert diese Eröffnungsmatinee die kulturelle Vielfalt. „Les Nations“ dienen dabei als Gerüst für eine musikalische Begegnung, die das französisch-kanadische Barock-Ensemble Masques, das britische Vokalensemble Apollo5 und die aus drei Mittelmeer-Anrainerstaaten stammenden Musiker der Cairo Jazz Station gestalten.

Sonntag, 17. März
11.00 Uhr

Ort
Kongresshaus Stadthalle
Heidelberg
Neckarstaden 24
69117 Heidelberg

Veranstalter
Heidelberger Frühling

Sonntag, 17. März –
Montag, 18. März
jeweils von
11.00 – 17.00 Uhr

Ort
DAI Makerspace
Sofienstraße 12
69115 Heidelberg

Veranstalter
Migration Hub Heidelberg,
Ma’an und Über den
Tellerrand Heidelberg

Zweitägiger Workshop
Theaterworkshop für Frauen mit und ohne Fluchthintergrund

Der zweitägige Workshop will geflüchtete und nicht geflüchtete Frauen als Gruppe zusammenbringen. Für eine parallele Kinderbetreuung ist gesorgt. Es sollen Wege und Möglichkeiten erkundet werden, sich durch Theater, Singen und Bewegung auszudrücken. Das Wochenende ist eine Möglichkeit für alle Frauen mit oder ohne Theatererfahrung aktiv und kreativ zu werden, spielerisch zu sein und neue Fähigkeiten an sich zu entdecken. Die Theaterpädagogin Ellen Muriel wird eine Reihe an spielerischen Aufgaben anleiten, die darauf abzielen ein Bewusstsein über die verschiedenen Möglichkeiten zu entwickeln wie Körper und Stimme eingesetzt, Menschen vernetzt und Geschichten erzählt werden können.

Anmeldung unter:
heidelberg@migrationhub.network
mit kurzer Vorstellung.

Literatur
„… im Leben – eine literarische Matinée“

Unter dem Titel „…im Leben“ präsentieren die Absolventen des Internationalen Studienzentrums der Universität Heidelberg Gedichte der Lyrikerin Irene Barthel und eigene Gedichte und Prosatexte zu Ölgemälden des Künstlers Karl Peifer – inspiriert von Pressefotos der in Jerusalem lebenden amerikanischen Fotojournalistin Heidi Levine. Texte und Gemälde erscheinen unter gleichem Titel am 09. März 2019 zur 9. Immigrationsbuchmesse in Frankfurt im Verlag edition federleicht. Aus den Werken der Künstler sprechen Schrecken und Verzweiflung als Folgen kriegerischer Auseinandersetzungen. Studierende des Internationalen Studienzentrums haben solche Auswirkungen erlebt und darüber geschrieben, den Menschen auf den Gemälden eine Stimme gegeben. Gedichte und Texte werden in Zusammenarbeit mit dem Verlag edition federleicht, Frankfurt am Main und der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg im Rahmen einer literarischen Matinée am 17. März 2019 arabisch, deutsch, englisch, hebräisch und persisch vorgetragen und als Buch vorgestellt.

Die Veranstaltung wird musikalisch begleitet.

Sonntag, 17. März
12.00 Uhr

Ort
Hochschule für
Jüdische Studien
Landfriedstraße 12
69117 Heidelberg

Veranstalter
Internationales Studienzentrum UNI HD (Kolleg für deutsche Sprache und Kultur)

Stadtführung
„Muslimisches Leben in Heidelberg: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Eine Stadtführung unter muslimischen Vorzeichen“

Die Stadtführung unter muslimischen Vorzeichen gibt Einblicke in die Geschichte(n) von Heidelberger Musliminnen und Muslimen. Wie kann man sich den Alltag eines muslimischen Gastarbeiters in den 60er Jahren vorstellen? Welche muslimische Infrastruktur gibt es aktuell in Heidelberg? Wir freuen uns, Sie mitzunehmen auf eine Reise, die zurückreicht bis in die 1900er Jahre und die uns Schritt für Schritt bis in die Gegenwart muslimischen Lebens in Heidelberg führt, um schließlich auch das hochaktuelle Thema „Geflüchtete in Heidelberg“ aufzugreifen.

Die Stadtführung entfällt bei schlechtem Wetter.

Anmeldungen bis: 14. März 2019
an: yasemin.soylu@teilseiend.de

Sonntag, 17. März
14.00 – 16.00 Uhr

Ort
Wird bei Anmeldung bekannt gegeben

Veranstalter
Teilseiend e. V.

Sonntag, 17. März
15.00 – 17.00 Uhr

Ort
Galerie Arabeske
Kulturzentrum Freunde Arabischer Kunst und Kultur e. V.
Dossenheimer Landstraße 69
69121 Heidelberg

Veranstalter
Freunde Arabischer Kunst und Kultur e. V.,
EVA Empathie-Vielfalt-Austausch e. V.

Dialog & Austausch
Ein Votum für Vielfalt – Teilhabe an individuellen Lebensbiografien

In der heutigen Zeit wird mehr denn je behauptet, dass nur durch größtmögliche Toleranz der notwendige soziale Zusammenhalt zwischen den unterschiedlichsten Gruppen einer Gesellschaft hergestellt werden kann.

Die Vereine „EVA Empathie-Vielfalt-Austausch e. V." und die „Freunde Arabischer Kunst und Kultur e. V.", beide für ihr ehrenamtliches Engagement 2018 mit der Bürgerplakette der Stadt Heidelberg ausgezeichnet, laden ein, in einer anregenden Gesprächsrunde an bewegenden Biographien von ausgewählten Lebensakteur*innen teilzuhaben.

Generationsübergreifend haben sich diese schon früh für ein Leben in Vielfalt entschieden und engagieren sich daher heute mit einem Selbstverständnis für eine offene und interkulturelle Gesellschaft.
Mit maximaler Verantwortung für das eigene Leben haben sie individuell und flexibel die gestellten Hürden gemeistert und haben, trotz Höhen und Tiefen, eigene heroische Wege eingeschlagen.

Anmeldung unter:
info@arabischekultur.de.

Kulinarisches Erlebnis
Kultur- und Kulinarischer Austausch am Schweizer Hof!

Origen e. V. möchte Menschen aus anderen Kulturkreisen zusammenbringen, indem wir unseren Gästen nicht nur die Spezialitäten der lateinamerikanischen Küche näherbringen, sondern freuen uns ebenso über einen intensiven Austausch der jeweiligen Lieblingsgerichte und typischen Spezialitäten in der Heimat unserer Gäste. Dabei sollte jeder Gast etwas zum Buffet beitragen. Bei einem gemeinsamen Buffet tauschen wir Rezepte und lernen unser gegenseitiges kulinarisches Brauchtum kennen. Neben dem gemeinsamen Essen steht natürlich das Miteinander von Menschen aus verschiedenen Nationen und Kulturen im Vordergrund.

Unser Programm bei diesem kulinarischen Austausch: Begrüßungskaffee, offene Diskussion über "Rassismus", ein gemeinsames Buffet.

Sonntag, 17. März
15.00 – 18.00 Uhr

Ort
Mehrgenerationenhaus Heidelberg
Heinrich-Fuchs-Straße 83
69126 Heidelberg

Veranstalter
Origen e. V.,
Mehrgenerationenhaus Heidelberg

Lesung, Vortrag & Diskussion

Universale Leitkultur – FAIR PLAY „Die Würde des Menschen ist unantastbar“

Der Populismus auf der Überholspur, die Ideale der Demokratie im Niedergang. Nicht mehr überprüfbare Fakten sind für viele Grundlage ihrer Entscheidungen, sondern emotional aufgeladene, diskriminierende Aussagen bestimmen unser Handeln. Was sind die wesentlichen Ursachen für diese Entwicklung bzw. Webfehler unseres Gesellschaftsideals? Wie kann unter diesen Umständen das in unserem Grundgesetz festgelegte Grundrecht „die Würde des Menschen ist unantastbar“ tatsächlich gelebt werden? Könnte eine „universale Leitkultur – FAIR PLAY“ der Schlüssel zur Auflösung dieses Dilemmas sein?

Weitere Termine entnehmen Sie bitte unserer Website:
www.autorenbruecke.de
unter der Rubrik „Aktuelles“.

Sonntag, 17. März
19.00 Uhr

Ort
Bürgerzentrum Neuenheim
Lutherstraße 18
69120 Heidelberg

Veranstalter
Verlag AutorenBrücke

Lesung & Diskussion mit Schülern

Europa wählt Menschenrechte

Heide-Marie Lauterer, ehemals Historikerin, liest aus ihrem jüngsten Roman „Das blaue Album“. Darin geht es um Großmutter, Mutter und Enkeltochter, die sich auf je eigene Weise mit der tabuisierten Geschichte ihrer Familie auseinandersetzen. Blue, die jüngste, ist die einzige, die dem schönen Schein der Fotos nicht traut. Marion Gottlobs Geschichte handelt von der Freundschaft zwischen einem Flüchtling und einer Deutschen. Gemeinsam erleben sie Alltagsabenteuer und finden Wege, mit der ganz „normalen“ Diskriminierung fertig zu werden. Die freie Journalistin schreibt unter anderem für die RNZ. Anton Ottmann, Erziehungswissenschaftler und ehemaliger Lehrer, erzählt, wie die Brüder seiner Mutter im 2. Weltkrieg gegeneinander kämpfen mussten, wie er als Deutsch-Franzose die Annäherung der beiden verfeindeten Nationen erlebt hat und welche Bedeutung für ihn Europa hat.

Montag, 18. März
07.45 – 09.20 Uhr

Ort
Helmholtz Gymnasium
Rohrbacher Straße 102
69126 Heidelberg

Veranstalter
Heidelberger Autorinnen und Autoren

Montag, 18. März
19.00 – 22.00 Uhr

Ort
Interkulturelles Zentrum
Kleiner Saal
Bergheimer Straße 147
69115 Heidelberg

Veranstalter
Heidelberger Lupe – Verein für Historische Forschung und Geschichtsvermittlung, TRANSFER TOGETHER, ein Projekt der Pädagogischen Hochschule HD und der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH, Interkulturelles Zentrum

Vortrag, Kunstbeiträge & Gespräch
Künstlerische Ausdrucksformen gegen Antiziganismus

Wir – der studentische Verein Heidelberger Lupe – möchten uns dem Thema Antiziganismus aus einer oft vernachlässigten Perspektive annähern: Welche Möglichkeiten bieten künstlerische Ausdrucksformen, sich gegen Diskriminierung von Sinti und Roma zu wenden?
Zunächst wollen wir uns in einem Impulsvortrag mit der Frage beschäftigen, was unter Antiziganismus verstanden wird. Anschließend wird mehreren Kunstformen Raum gegeben, die sich mit dieser Thematik beschäftigen: Lyrik, Comedy und Musik. Ilona Lagrene liest aus dem Lyrikband ihres Mannes Gedichte auf Romanes, zudem treten der Comedian Gianni Jovanovic (angefragt) und die Orientalische Musikakademie Mannheim auf. Die verschiedenen Beiträge stehen dabei nicht nur für sich. Wir laden die Künstler*innen und das Publikum dazu ein, sie in einem Gespräch mit uns zu reflektieren. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Projekt Transfer Together der Pädagogischen Hochschule Heidelberg und der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH ausgerichtet.

Vortrag mit Diskussion
Grenzen im Denken – Die Psychologie der Vorurteile

Unsere Wahrnehmung und unser Denken basieren darauf, dass wir neue Erfahrungen in uns bekannte Kategorien einordnen. Diese Kategorien erleichtern uns das Abrufen von Informationen, das Wiedererkennen bekannter Muster und das schnelle Treffen von Entscheidungen. Dies geschieht auch mit den (Gruppen von) Menschen, denen wir begegnen.

Unsere Wahrnehmung und unser Denken sind aber systematischen Verzerrungen, Illusionen und Fehlschlüssen unterworfen. Selbst ohne „böse Absichten" tappen wir ständig in die Vorurteilsfalle.

Anhand von faszinierenden Versuchen führt Dennis Hebbelmann in die Psychologie der Wahrnehmung und des Denkens ein und zeigt die Mechanismen auf, durch die Vorurteile entstehen und sich festigen. Darauf aufbauend werden Methoden entwickelt, den eigenen Vorurteilen systematisch entgegenzuwirken und ihnen auch in Diskussionen besser begegnen zu können.

Dienstag, 19. März
18.30 – 20.00 Uhr

Ort
Psychologisches Institut der Universität Heidelberg (Hintergebäude) Hörsaal 2
Hauptstraße 47 – 51
69117 Heidelberg

Veranstalter
Asylarbeitskreis Heidelberg e. V., Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche Heidelberg

Lesung
„Fremd bin ich eingezogen…“

„Vier Autorinnen der GEDOK – Adriana Carcu, Gerhild Michel, Sonja Viola Senghaus, Marion Tauschwitz – beleuchten mit Texten, Gedichten, Dokumenten und Gedanken das Thema Fremdsein, Ausgegrenzt sein, Verstoßen werden, Weggehen, Ankommen, Bleiben wollen.

In der Vergangenheit und im Europa von heute. Vielfalt im Schreiben spiegelt sich in Aufrufen zu Toleranz und Mut. Erinnern, damit die Nacht nicht wiederkehre…“

Eintritt frei

Dienstag, 19. März
19.00 Uhr

Ort
Galerie GEDOK
Römerstraße 22
69115 Heidelberg

Veranstalter
GEDOK Heidelberg,
Literarische Abteilung

Dienstag, 19. März
19.00 Uhr

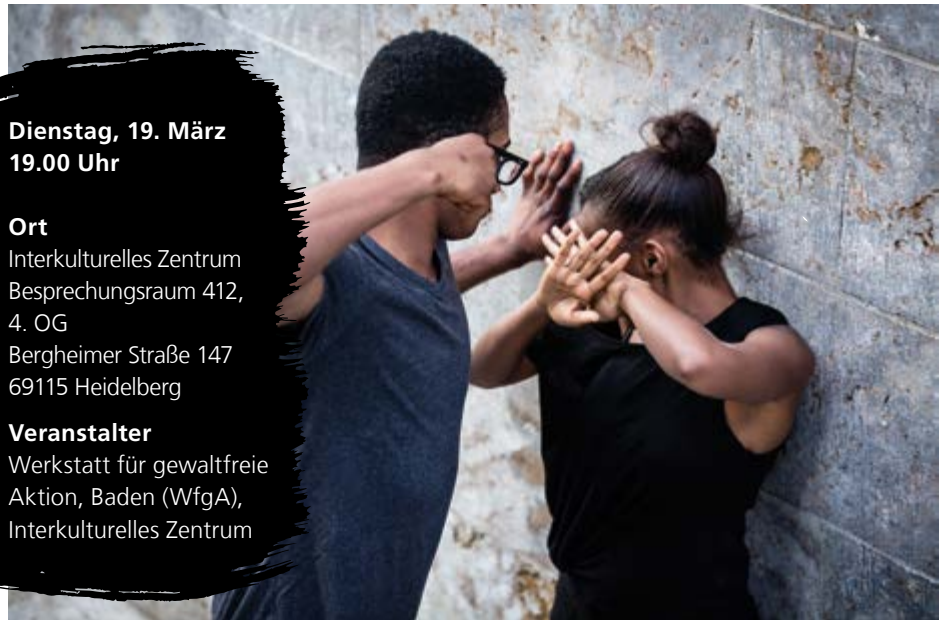
Ort
Gloria Kino
Hauptstraße 146
69117 Heidelberg

Veranstalter
Gemeinderatsfraktion
Bündnis 90/Die Grünen,
Gloria Kino

Filmvorführung mit anschließender Diskussion
„Aus dem Nichts“

Der Film „Aus dem Nichts“ von Fatih Akin zeigt die Folgen eines Bombenattentats, bei dem ein deutsch-türkischer Ehemann und sein Sohn ums Leben kommen aus der Opferperspektive der Ehefrau und Mutter. Obwohl sie sachdienliche Hinweise geben kann, ermitteln die Behörden zuerst im Umfeld ihres Mannes. Als dann doch das mutmaßliche Täterpaar mit eindeutig rechtsextremistischem Hintergrund gefunden wird, kommt es zu einem zermürbenden Prozess. Der Film weist deutliche Parallelen auf das vom NSU verübte Nagelbomben-Attentat in Köln auf und übt scharfe Kritik an den Ermittlungsbehörden.

Im Anschluss kann das Publikum über die Inhalte des Films, über rechtsextremen Terror und strukturellen Rassismus in Deutschland, wie beispielsweise bei den Ermittlungen um die NSU-Attentate, diskutieren. Alexander Salomon, MdL und Mitglied im NSU-Untersuchungsausschuss, sowie Danijel Cubelic, Antidiskriminierungsbeauftragter der Stadt Heidelberg, stehen als Gesprächspartner zur Verfügung.



Dienstag, 19. März
19.00 Uhr

Ort
Interkulturelles Zentrum
Besprechungsraum 412, 4. OG
Bergheimer Straße 147
69115 Heidelberg

Veranstalter
Werkstatt für gewaltfreie Aktion, Baden (WfgA), Interkulturelles Zentrum

Workshop mit Trainigselementen
Zivilcourage – nur Mut, sonst nichts?

„Warum habe ich neulich in der Straßenbahn nicht den Mund aufgemacht, als eine Migrantin verbal angegriffen wurde?" Scheinbar keine große Aktion. Aber häufig fehlt uns der Mut und wir wissen nicht, wie wir eingreifen sollen und tun einfach nichts.

Welche Alternativen gibt es in alltäglichen Situationen zum Wegsehen, Draufhauen oder Fliehen? Auf was kommt es an? Wie kann ich in der Öffentlichkeit aktiv verändernd eingreifen? Welche Handlungsmöglichkeiten gibt es? Mit persönlichen Erfahrungen, theoretischen Überlegungen und dem Forumtheater von Augusto Boal (ein experimentelles Rollenspiel aus dem, Theater der Unterdrückten') werden wir ausprobieren, wie wir beim nächsten Mal Zivilcourage in die Praxis umsetzen. Zivilcourage ist das Gegenteil von persönlicher Resignation und öffentlichem Schweigen.

Referentin
Renate Wanie, Trainerin in Zivilcourage, Werkstatt für Gewaltfreie Aktion, Baden (HD-Stgt.-FR)

Anmeldung
bis 16. März 2019
an: renate.wanie@wfga.de

Dienstag, 19. März
19.00 Uhr

Ort
Bürgerbüro DIE LINKE
Theodor-Körner-Straße 7
69115 Heidelberg

Veranstalter
Die Linke Heidelberg
Heidelberg, Flüchtlingsrat Baden-Württemberg

Vortrag mit Diskussion
Solidarische Städte: Anfang vom Ende der Festung Europa

Eine Vision, die heute schon vielerorts Wirklichkeit zu werden beginnt: Solidarische Städte in ganz Europa. Städte, aus denen kein Mensch abgeschoben wird, in denen sich alle frei und ohne Angst bewegen können, in der niemand nach seiner Aufenthaltserlaubnis gefragt wird und in denen kein Mensch illegal ist. Dies ist der Kern hinter den „Solidarischen Städten" – auch „Solidarity Cities" oder „Sanctuary Cities" genannt. Die Idee aus den USA und Kanada wird heute schon in europäischen Städten wie Barcelona teils verwirklicht. Auch in Heidelberg wächst die Debatte darum. Das Konzept steht dabei der häufig „Festung Europa" genannten Abschottungspolitik der EU entgegen. Während Menschen im Mittelmeer ertrinken oder in Krieg und Elend abgeschoben werden stellen sich die solidarischen Städte dieser unmenschlichen und rassistischen Praxis entgegen.

Referentin
Ulrike Duchrow (Flüchtlingsrat BaWü).

Lesung & Gespräch
mit Autorin Cécile Oumhani: Tunisien Yankee

Juni 1918: Während Dawood im Feldlazarett vor Paris zwischen Wach- und Fieberträumen um sein Leben ringt, driften Fragmente seiner Vergangenheit an ihm vorbei… In ihrem kunstvoll komponierten Roman, der den Bogen über drei Generationen Familiengeschichte vom subsaharischen Afrika über den kolonialen Maghreb, die osmanisch besetzte Levante und das New York der Einwandererzeit bis nach Frankreich und Italien spannt, greift Cécile Oumhani Themen auf, die heute wieder brennend aktuell sind: Rassismus, Menschenhandel und Migration, kulturelle Identität und weibliche Emanzipation.

Cécile Oumhani, 1952 in Namur als Tochter der schottischen Malerin Madeleine Vigné-Philip geboren, reflektiert in ihren bisher 26 Romanen und Lyrikbänden Schicksale von Menschen, die als kulturelle Grenzgänger existenzielle Krisen durchleben. 2014 Prix Virgile der EU für ihr Gesamtwerk. 2016 Prix de l'ADELF für Tunisian Yankee.

Eintritt
8 Euro
dfk-Mitglieder und Studierende: 5 Euro

Dienstag, 19. März
19.30 Uhr

Ort
Montpellier-Haus
Kettengasse 19
69117 Heidelberg

Veranstalter
Deutsch-Französischer Kulturkreis Heidelberg, Montpellier-Haus

Workshop
Couragiert gegen Rassismus

Unter dem Motto „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage" wollen wir mit unserer diesjährigen Aktion mit Vorurteilen aufräumen und ein couragiertes und überlegtes Verhalten in Konfliktsituationen fördern. Hierfür werden wir in Kooperation mit dem Jungen Theater Heidelberg gezielt Konfliktsituationen einstudieren, um anhand dieser Beispiele ein couragiertes Verhalten zu trainieren. Außerdem wollen wir durch Begegnungen mit Menschen, denen Vorurteile in der Gesellschaft begegnen, Möglichkeiten zum Austausch und zur Überwindung dieser Vorurteile schaffen.

Mittwoch, 20. März
07.50 – 13.00 Uhr

Ort
Elisabeth-von-Thadden-Schule
Klostergasse 2 – 4
69123 Heidelberg

Veranstalter
SMV der Elisabeth-von-Thadden-Schule, Junges Theater Heidelberg

Mittwoch, 20. März
19.00 Uhr

Ort
Interkulturelles Zentrum
Bergheimer Straße 147
69115 Heidelberg

Veranstalter
Diakonisches Werk
der Evangelischen Kirche
Heidelberg

Vortrag & Diskussion
Menschen auf der Flucht – Humanitäre Hilfe in Krisengebieten, auf Fluchtrouten und nach der Flucht – ein Vortrag von Prof. Dr. Gerhard Trabert

Prof. Dr. Gerhard Trabert, Allgemein- und Notfallmediziner und Diplom-Sozialpädagoge, leistet Nothilfe in verschiedensten Krisengebieten dieser Welt von Afghanistan über Syrien bis zur zivilen Seenotrettung im Mittelmeer. Vielen ist er aus den Medien als „Arzt der Armen" bekannt, seitdem er gemäß seines „Mainzer Modells" das erste Arztmobil Deutschlands in Betrieb nahm und zudem in seiner „Praxis ohne Grenzen" Menschen behandelt, die keinen regulären Zugang zu Krankenversorgung haben, wie wohnungslose oder papierlose Menschen.

In seinem Vortrag wird er von seiner Arbeit im In- und Ausland erzählen, auf die Beweggründe seines Engagements eingehen, von besonderen Eindrücken und Herausforderungen berichten und zur offenen Diskussion einladen.

Mittwoch, 20. März
19.00 Uhr

Ort
Leitstelle im Dezernat 16
Emil-Maier-Straße 16
69115 Heidelberg

Veranstalter
Chancen Gestalten
Heidelberg e. V.,
Leitstelle des Dezernat 16

Kurzfilm & Diskussion
Fremd ist der Fremde nur in der Fremde

Migration hat viele Gesichter! Und diese wollen wir mit Kurzfilmen aus der Reihe „Fremd ist der Fremde nur in der Fremde" beleuchten.

Auf ganz unterschiedliche Weise werden in den Kurzfilmen die individuellen Erfahrungen von Migrant*innen dargestellt – humorvoll, ernst, satirisch. Ebenso werden die unterschiedlichen Reaktionen der Menschen gezeigt, die den Migrant*innen auf ihrem Weg begegnen – freundlich, abweisend oder auch feindlich. Die Filme beleuchten nicht das Phänomen Migration als Ganzes, sondern sie erzählen die einzigartigen und berührenden Geschichten der betroffenen Menschen selbst. Ergänzend möchten wir uns mit Impulsvorträgen und kurzen Diskussionsrunden auf verschiedene Weise mit dem vielfältigen Phänomen Migration und den Erfahrungen von Fremde und Vertrautem auseinandersetzen.

Der Verein Chancen Gestalten bietet ein 1:1-Mentoring Programm für jugendliche Geflüchtete.

Eröffnungsmatinée
Neuland.Lied

„Das Flaggschiff wurde – nichts bleibt geschenkt! – von drei Torpedos hochgesprengt." So endet, man fasst es kaum, die Neuvertextung der Belsazar-Ballade Robert Schumanns durch Hans Venatier. An die Stelle des Despoten-Todes tritt der Sieg der deutschen über die englische Flotte. Der Nazi-Poet Hans Venatier hatte es sich zur Aufgabe gemacht, die „weichlichen" Texte des Juden Heinrich Heine, auch die der »Dichterliebe«, durch kernige deutsche Verse zu ersetzen. Es ist ein Lehrstück über das demagogische Potential und den Missbrauch des Liedes. Benjamin Appl, der diese Monstrosität ausgegraben hat, stellt ihr Lieder aus Theresienstadt gegenüber – ein Memento.

Gerne möchten wir Sie auch auf die Veranstaltung „Oh dass ich Flügel hätte" am 26.03.2019 um 21:00 Uhr in der Heiliggeistkirche Heidelberg hinweisen.

Donnerstag, 21. März
11.00 Uhr

Ort
Alte Aula der Universität Heidelberg
Grabengasse 1
69117 Heidelberg

Veranstalter
Heidelberger Frühling,
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Donnerstag, 21. März
14.30 – 17.00 Uhr

Ort
VHS Heidelberg
Raum 115
Bergheimer Straße 76
69115 Heidelberg

Veranstalter
Mannheimer Mapathons e. V.,
Volkshochschule Heidelberg

Computerunterstützte (PC bzw. Laptop) „Übung"
Mapathon in der Volkshochschule Heidelberg

Derzeit ist nur ein relativ kleiner Prozentsatz der Erdbevölkerung „auf der Landkarte" zu finden. Umfangreiche, aktuelle Karten (Google, usw.), decken vor allem Gegenden ab, wo das kommerzielle Potenzial am größten ist. Der Mangel an kartografischer Information ist besonders akut, wo die ärmsten und verletzlichsten Menschen ihre Heimat haben. Dies bedeutet, dass gerade dort, wo Natur- oder von Menschen verursachte Katastrophen Notfälle auslösen, gute Karten in der Regel nicht vorhanden sind. Infolgedessen wird es sehr schwierig, Hilfe schnell und effektiv zu liefern. Da agiert die humanitäre Kartografie. Während des Mapthons bringen wir Ihnen bei, wie Sie mit einfachen Programmen Basiskarten im Auftrag von z. B. UNHCR oder Ärzte Ohne Grenzen auf der Internet-basierten OpenStreetMap erstellen können. Es macht Spaß, in einer Gruppe zu arbeiten – und Sie helfen, Leben zu retten.

(ca. 2,5 Stunden; Laptop möglichst mitbringen.)

Anmeldung
bei VHS Kurs 1146 (max. Teilnehmerzahl: 25).
Die Teilnahme ist kostenlos.

Donnerstag, 21. März
18.00 – 21.00 Uhr

Ort
Gemeindehaus Providenz
Karl-Ludwig-Straße 1
69117 Heidelberg

Veranstalter
Asylarbeitskreis Heidelberg e. V., Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche Heidelberg

Vortrag mit Diskussion
Zugang für Flüchtlinge zum Arbeitsmarkt

Der Zugang zum Arbeitsmarkt ist ein essentieller Schritt für viele geflüchtete Menschen, um in Deutschland Fuß fassen zu können und sich eine neue Heimat aufzubauen.

Die Rechtslage zu Themen wie Arbeitserlaubnis, Ausbildungsduldung u.a. ist häufig komplex und stellt auch für ehrenamtliche Begleiter*innen Geflüchteter eine Herausforderung dar.

Sebastian Röder, Jurist und Rechtsassessor des Flüchtlingsrats Baden-Württemberg, gibt als Experte für Flüchtlingsrecht einen Überblick über die aktuelle Gesetzeslage. Im Anschluss besteht Zeit für Nachfragen und Diskussion.

INTERNATIONALER TAG GEGEN RASSISMUS

Rassistische Gewalt, Stereotypen in den Medien und Alltagsdiskriminierung erinnern uns daran, dass der Widerstand und der Kampf gegen den Rassismus eine alltägliche Herausforderung für unsere plurale und vielfältige Gesellschaft bleibt.

Am 21. März 1960 wurde eine friedliche Demonstration in Sharpeville in Süd-Afrika in Reaktion auf ein Gesetz über die Apartheid blutig niedergeschlagen und hat 69 Menschen das Leben gekostet. In Reaktion darauf haben die Vereinten Nationen 1966 den 21. März als „Internationalen Tag zur Überwindung von Rassendiskriminierung" ausgerufen. Trotz der erreichten Fortschritte ernüchtern und alarmieren uns weiterhin Rassismus - unter anderem in Arbeitswelt und Schule - und Diskriminierung gegenüber Migranten und Geflüchteten. Rassismus besteht fort auf allen Ebenen unserer Gesellschaft. Der internationale Tag bietet Gelegenheit, den Reichtum der kulturellen Vielfalt und aufrichtigen Respekt und Toleranz für den andersartigen Mitmenschen zu betonen. Gemeinsam mit mehr als 80 bundesweiten Organisationen und Einrichtungen fordert die Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus jährlich auf, sich an den Aktionswochen rund um den Internationalen Tag zu beteiligen und somit ein Zeichen gegen Rassismus zu setzen.

Das Interkulturelle Zentrum ruft für die Stadt Heidelberg zur Teilnahme an den Aktionswochen auf. Der Internationale Tag gegen Rassismus wird dabei jährlich offiziell vom Interkulturellen Zentrum mit einem Themenschwerpunkt begangen.

Donnerstag, 21. März
19.30 – 21.30 Uhr

Ort
Montpellier-Haus
Kettengasse 19
69117 Heidelberg

Veranstalter
Montpellier Haus,
Interkulturelles Zentrum

Vortrag
„Die Orte der religiösen Erinnerungen in Südfrankreich"

Der Süden Frankreichs hat ein sehr reiches religiöses Erbgut. Diese Erinnerungsorte zeugen erst einmal von der Geschichte jeder besonderen Gemeinde (jüdische, orthodoxe, protestantische, katholische). Aber alle gemeinsam zeugen ebenfalls von den Rissen und den Wiedergutmachungen der nationalen Geschichte. Träger einer symbolischen Dimension und von einem guten Stück Emotion, erzählen sie auf ihre Art die bewegte Geschichte des Süden Frankreichs.
Pierre-Yves Kirschleger ist Lehrbeauftragter an der Université Paul Valéry (Montpellier) in zeitgenössischer Geschichte, besonders Religionsgeschichte. Er hat an folgenden Werken mitgewirkt: Juifs et Chrétiens dans l'histoire, entre conflits et filiations (2011), l'Histoire générale du christianisme (PUF, 2010) und l'Histoire de Montpellier (2016).

Freitag, 22. März
10.00 – 18.00 Uhr

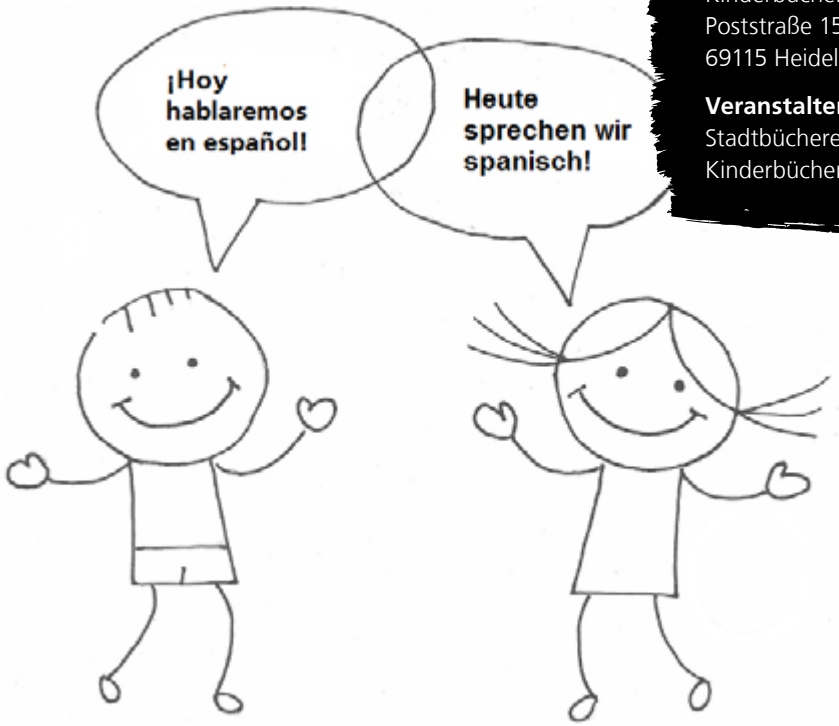
Ort
Welthaus Heidelberg
Willy-Brandt-Platz 5,
69115 Heidelberg
Raum wird nach Anmeldung bekannt gegeben

Veranstalter
Teilseiend e. V.

Workshop
Empowerment-Workshop für muslimische Frauen

Muslimische Frauen sind in vielfacher Weise in ihrem Alltag mit Diskriminierung und Vorurteilen konfrontiert. Jenseits der Bilder und Stereotypen, die über „die muslimische Frau" in Gesellschaft und Medien vorherrschen, geht es in diesem Workshop um die Perspektive individueller Frauen, die sich als muslimisch identifizieren. Dabei geht es vor allem um Empowerment, also Handlungsermächtigung – was das bedeutet und wie man das im Handeln und in seinem Alltag als muslimische Frau ganz konkret umsetzen kann, das wird in diesem Workshop gemeinsam erarbeitet. In einem Safe Space, also einem geschützten Raum, der nur für muslimische Frauen offen ist, wird zunächst Wissen zum Thema antimuslimischer Rassismus, Empowerment und Diskriminierung vermittelt. Dann setzen wir uns, basierend auf den mitgebrachten Erfahrungen der Teilnehmerinnen in praktischen Übungen mit den Themen Identität und Vielfalt, Funktionsweisen von Diskriminierung und möglichen Gegenstrategien auseinander.

Anmeldungen bis: 18. März 2019 an: yasemin.soylu@teilseiend.de.



Freitag, 22. März
16.00 Uhr

Ort
Kinderbücherei
Poststraße 15
69115 Heidelberg

Veranstalter
Stadtbücherei Heidelberg, Kinderbücherei

Zweisprachige Geschichtenzeit
Der schlaue kleine Elefant – El elefantito astuto

Muttersprachler lesen und erzählen Geschichten und Märchen sowohl in ihrer Sprache als auch in deutscher Sprache. Eingeladen sind Kinder ab 3 Jahren und ihre Eltern.

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kinovorführung
„Waldheims Walzer“ (Cinema Augustinum)

***„Lange her, aber noch nicht vorbei“* // Berlinale**

Als „Waldheim-Affäre“ ging die internationale Debatte um den früheren UN-Generalsekretär Kurt Waldheim in die Geschichte ein. Während er sich in Österreich als Vorzeige-Politiker der Nachkriegszeit präsentierte, wurde Waldheims verleugnete NS-Vergangenheit bekannt.

Die Folgen waren ein nationaler Schulterschluss in Österreich, antisemitische Ausschreitungen und trotz allem seine Wahl zum Bundespräsidenten.

In ihrem Dokumentarfilm widmet sich die österreichische Filmemacherin Ruth Beckermann dieser Affäre und rekonstruiert die Ereignisse anhand von internationalem TV-Archivmaterial und eigener Videoaufnahmen. Dabei werden Wahrheit, Lüge und „alternative Fakten“ in Politik und Gesellschaft analysiert.

Eintritt
6 Euro, ermäßigt 4 Euro

Freitag, 22. März
17.00 Uhr

Ort
Augustinum Heidelberg
Jaspersstraße 2
69126 Heidelberg

Veranstalter
Augustinum Heidelberg, Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg TES e. V. – Stadtteilmanagement Emmertsgrund

Flashmob
Rassismus hat keinen Platz in unserem Leben…

Zum wiederholten Mal präsentiert die Theatergruppe SYNthesis ihren Flashmob gegen Rassismus im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus. Das Theaterensemble aus Heidelberg besteht seit seiner Gründung aus zahlreichen Menschen unterschiedlicher Herkunft. Da sind Griechen, Spanier und Deutsche bunt gemischt. Die Themen, die die Gruppe auf die Bühne bringt reichen von Rassismus im Alltag über Umgang mit Technologie bis hin zu gesundheitlichem Leiden, wie Blindheit, Behinderung und Alzheimer. *„Wir verstehen uns als eine offene, hochintegrative Theatergruppe, in der jeder willkommen ist und wo sich jeder persönlich einbringen und auf der Bühne austoben darf!“*, sagt Oliver Blinda, selbst Spieler und Vorstandsmitglied von SYNthesis.

Freitag, 22. März
17.30 Uhr

Ort
Treffpunkt: Bunsenstatue im Anatomiegarten Heidelberg vor dem Psychologischen Institut, Hauptstraße 47 – 51

Veranstalter
Theaterensemble SYNthesis e. V.

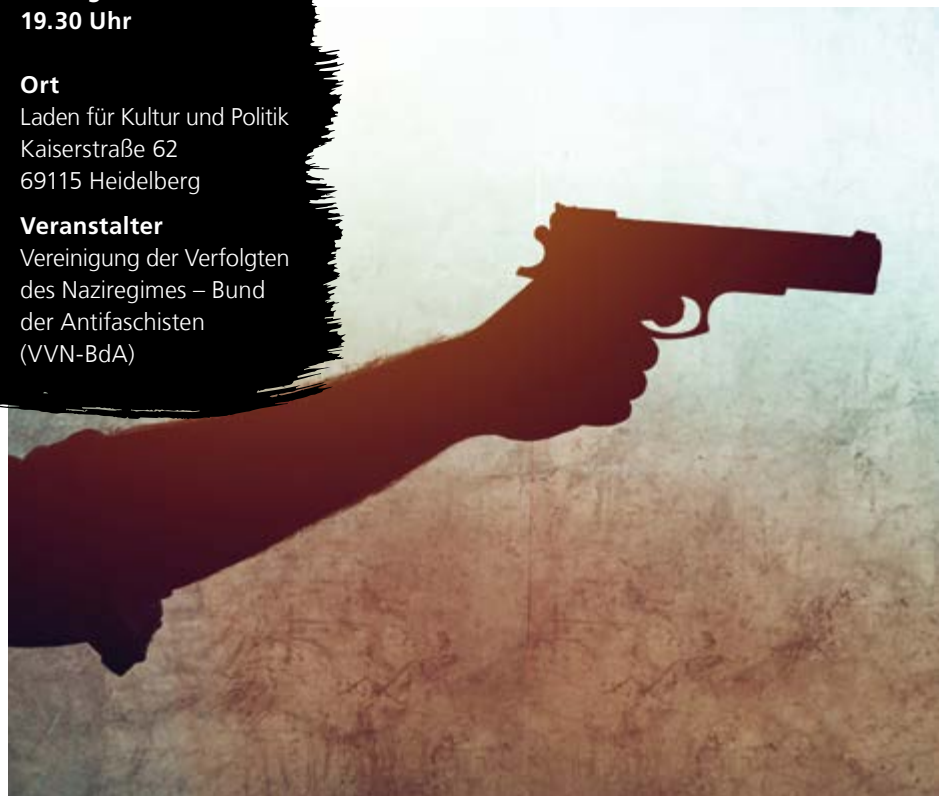
Vortrag
„Das Nazi-Terrornetzwerk NSU: gestern, heute – morgen?“ mit Janka Kluge

Das Nazi-Terrornetzwerk „Nationalsozialistischer Untergrund“ (NSU) ermordete zwischen 2000 und 2007 mindestens zehn Menschen und verübte mehrere Bombenanschläge mit Dutzenden von Verletzten. Diese mörderischen rassistischen Umtriebe wurden vom Inlandsgeheimdienst geduldet, wobei das Ausmaß der Verstrickungen bis heute nicht völlig aufgeklärt werden konnte. Janka Kluge, Geschäftsführerin der VVN-BdA Baden-Württemberg, beobachtete die Arbeit des Untersuchungsausschusses des Landtags zu diesem Thema und berichtet in dem Vortrag über die Ergebnisse und die weiterhin offenen Fragen.

Freitag, 22. März
19.30 Uhr

Ort
Laden für Kultur und Politik
Kaiserstraße 62
69115 Heidelberg

Veranstalter
Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschisten (VVN-BdA)



Tanz & Musik
Interkulturelles Tanz- und Kindermusikfest

Der Verein “Sunucraft Unsere Stärke e. V.” organisiert ein «Interkulturelles Tanz- und Musikfest für Kinder“. Auf der Bühne werden Kinder im Alter von 4 – 18 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund zu sehen sein. Zum bunten Programm gehören afrikanisches Trommeln, kreativer Kindertanz und der Auftritt eines Kinder- und Jugendchores. Das Publikum wird spielerisch mit eingebunden.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website:
www.sunucraft.org

Samstag, 23. März

Veranstalter
Sunucraft –
Unsere Stärke e. V.

Samstag, 23. März
15.00 Uhr

Ort
Lautenschläger – Hörsaal
des Juristischen Seminars
Friedrich-Ebert-Anlage 6
69117 Heidelberg

Veranstalter
Pro Bono Heidelberg –
Studentische
Rechtsberatung e. V.

Vortrag
1 x 1 des Asylrechts für Ehrenamtliche

In einem ungefähr 90-minütigen Vortrag mit anschließender Fragerunde führen die Referent*innen in die Grundlagen des deutschen Asylrechts ein. Der Vortrag ist speziell auf ehrenamtliche Berater*innen zugeschnitten. Er behandelt den Ablauf des Asylverfahrens, gibt einen Überblick über die Aufenthaltstitel und deren Besonderheiten, erläutert das Dublin-III-Verfahren und stellt die groben Regelungen vor, die den Zugang zum Arbeitsmarkt für Geflüchtete betreffen.

Abschließend werden Hilfestellen vorgestellt, an die Ehrenamtliche sich wenden können, und die Arbeit des Vereins wird präsentiert. Der Vortrag bietet einen kurzen Einblick in das Asylrecht und weist Punkte auf, auf die ehrenamtlicheHelfer*innen besonders achten müssen.

Samstag, 23. März
16.00 – 19.00 Uhr

Ort
Gemeindehaus
Friedenskirche
Kriegsstrasse 18
69121 Heidelberg

Veranstalter
Über den Tellerrand e. V.

Kochevent
„Über den Tellerrand“ kocht rund um die Aubergine

„Über den Tellerrand“ ermöglicht kreative Begegnungen zwischen Beheimateten und Geflüchteten auf Augenhöhe für ein besseres WIR.

Bei unseren Kochevents geht es um mehr als nur um leckeres Essen und ein entspanntes Dinner. Es geht um das gemeinsame Schneiden der Zutaten, die darüber entstehenden Gespräche und Geschichten und das sich gegenseitige Kennenlernen. Es geht darum, Einblicke in die jeweils neue Kultur zu bekommen und um die Menschen, die diese Einblicke ermöglichen.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Miteinander: gemeinsam kochen, tanzen, lachen, kreativ werden und vieles mehr. Unsere Events ermöglichen, voneinander zu lernen und kulturelle Vielfalt zu teilen.

Am Sonntag, den 23. März 2019 möchten wir wieder mit Euch gemeinsam „rund um die Aubergine“ kochen und eine schöne Zeit verbringen.

Am 23. März 2019 kochen WIR zusammen!

Samstag, 23. März
21.30 Uhr

Ort
Hebelhalle
Hebelstraße 9
69115 Heidelberg

Veranstalter
Interkulturelles Zentrum,
Künstlerhaus
Unterwegs Theater

Interkulturelles Jazz Projekt
Songs of Courage

„Mut ist eine Sache des Herzens, des Zentrums der Person; deshalb kann man für mutig auch beherzt sagen."
// Paul Tillich

Die Jazzsängerin Esther Kaiser, der die F.A.Z. kürzlich eine „spektakulär schimmernde Stimme" bescheinigt hat, möchte mit ihrem neuen Projekt Welten miteinander verbinden um eine gemeinsame musikalische Sprache zu finden für die Themen unserer Zeit.

„Ich habe nach Möglichkeiten gesucht, mich durch mein Medium, die Musik – auch in gesellschaftlichen Dingen auszudrücken. Und den Mund aufzumachen – im wahrsten Sinne des Wortes. Das ist mir wichtig, gerade zurzeit, mit den momentanen Themen und der Stimmung in der Gesellschaft, dieser teils unversöhnlichen Spaltung zwischen Menschen und Meinungen. Nina Simone hat einmal gesagt „An Artists Duty is to reflect the times" – dies sehe ich ganz ähnlich" – sagt Esther Kaiser. Das musikalische Ergebnis will sich ganz bewusst nicht in eine stilistische Schublade stecken lassen – und bewegt sich irgendwo zwischen Jazz, Urban Songwriter Pop, improvisierter Musik und orientalisch anmutender Weltmusik.

„Was schwer ist, klingt bei Esther Kaiser spielerisch leicht. Darin besteht ihre Kunst."
***//* Nürnberger Nachrichten**

Esther Kaiser - Vocals
Tino Derado - Piano
Marc Muellbauer - Bass
Roland Schneider- Drums
Akram Younus Al-Siraj - Cello

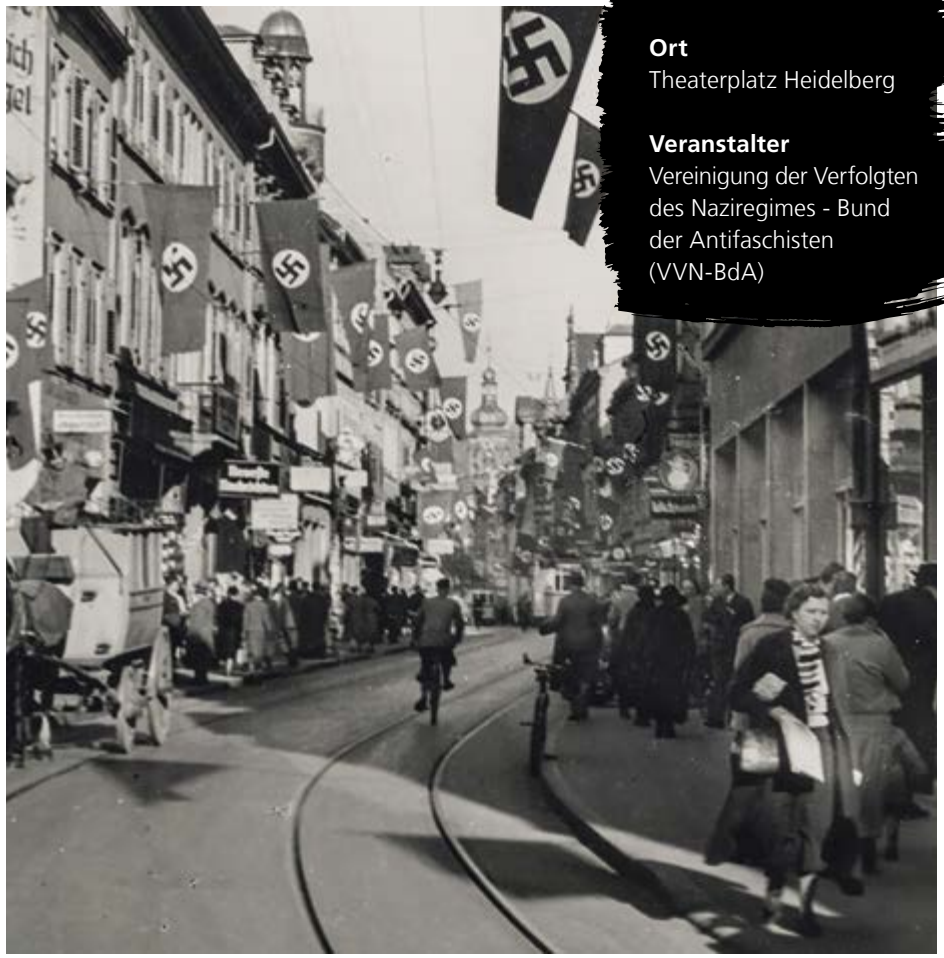
Stadtrundgang
Heidelberg im Nationalsozialismus – Verfolgung und Widerstand

Der Antifaschistische Stadtrundgang „Heidelberg im Nationalsozialismus – Verfolgung und Widerstand" führt durch die Heidelberger Altstadt. An verschiedenen historischen Orten wird an TäterInnen und Opfer erinnert, aber auch an Menschen, die es gewagt haben, Widerstand zu leisten.

Sonntag, 24. März
14.00 Uhr

Ort
Theaterplatz Heidelberg

Veranstalter
Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der Antifaschisten (VVN-BdA)



Sonntag, 24. März
18.00 Uhr

Ort
Interkulturelles Zentrum
Kleiner Saal
Bergheimer Straße 147
69115 Heidelberg

Veranstalter
Jobsforyourfuture e. V. ,
Volare e. V., Hotelfachschule Heidelberg und Jugendagentur Heidelberg,
Interkulturelles Zentrum

Dankesfest
Feiern wir unsere Vielfalt!

Dinner-Event (internationales Buffet) mit musikalischem Programm. Afro-Pop und Gospels aus Südafrika und Improtheater

Der musikalisch-kulinarische Begegnungsabend bringt die Aktiven und Interessierten der Internationalen Wochen gegen Rassismus zusammen. Wir feiern ein Dankesfest für alle, die zum Gelingen der Veranstaltungen beigetragen haben. Kulinarisch werden wir verwöhnt von Cook Your Future, der Heidelberger Maßnahme zur Berufsintegration von Geflüchteten und Migranten, mit einem Spezialitätenbuffet von Indien über den Iran und Syrien bis nach Westafrika.

Dazu trägt die Playback-Theatre-Gruppe Improva des Vereins Volare e. V. ein Playback-Theaterstück vor. Hierbei handelt es sich um ein interaktives Theater mit der Besonderheit, dass die Zuschauer über persönliche Erlebnisse sprechen oder Begebenheiten aus ihrem Leben erzählen. In der Folge können sie zusehen, wie diese auf der Bühne in Szene gesetzt werden – eine Hommage an die Würde jeder Geschichte und jedes Menschen.

Für Feierlaune sorgt die internationale Band Omanje Africa mit Leadsänger Zayan und Sounds of Joy. Es werden Gospels und Traditionals aus Südafrika geboten und nach dem Dinner Afro-Pop vom Feinsten. Dazu darf kräftig getanzt werden. Der Abend verspricht viele interessante Gespräche mit Menschen von überall her. Das IZ sagt danke für Ihr Engagement und freut sich auf einen gemeinsamen Abschluss der Wochen gegen Rassismus in Heidelberg.

Buchpräsentation
Wohin geht Europa? Europa wählt Menschenwürde!

Abendland versus Orient, Extremismus und Integration, internationale Konflikte sowie deutsche Innenpolitik sind nicht nur hochaktuelle Zeitfragen, sondern auch stark nachgefragte Themen in der Stadtbücherei Heidelberg. Hierzu bietet die deutsche Buchlandschaft eine bemerkenswerte Vielfalt an Titeln, die Hintergründe erklären oder Denkanstöße geben. Eine Auswahl dieser Titel finden Sie auf einer besonderen Ausstellungsfläche in der Stadtbücherei zum Lesen vor Ort oder zum Ausleihen.

Dienstag, 12. März – Samstag, 23. März

Ort
Stadtbücherei Heidelberg
Poststraße 15
69115 Heidelberg

Veranstalter
Stadtbücherei Heidelberg

Ausstellungseröffnung
„Oh eine Dummel“ – Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit in Karikatur und Satire

Mit Humor auf rechte Hetze und menschenverachtende Parolen reagieren, das geht sehr wohl. Überzeugend hat das Kulturzentrum CD Kaserne in Celle das mit seiner Wanderausstellung „Oh, eine Dummel! Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit in Karikatur und Satire“ unter Beweis gestellt. Zu sehen sind Karikaturen und Satirebeiträge von 60 namhaften Künstler*innen, aus verschiedenen Tages- und Wochenzeitungen, Zeitschriften und Magazinen. Sensibel und klug führt die Zusammenstellung der Beiträge alltägliche und gefährlich simple rechtspopulistische und rechtsextreme Argumentationsweisen vor. Abgerundet wird die Ausstellung durch gegenständliche, „real“-satirische Auseinandersetzungen, zum Beispiel mit ausgestellten „Devotionalien“ des Satire-Labels „Storch Heinar“ – der humoristischen Antwort
auf eine unter Rechtsextremen beliebten Mode-Marke.

Die Wanderausstellung eignet sich besonders für Schulklassen ab Jahrgangsstufe 9 oder Jugendgruppen - aber auch für Erwachsene. Die Ausstellung wird im Rahmen der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ am 19. März 2019 um 19 Uhr feierlich eröffnet und vom 20. März bis 26. April im Dokumentationszentrum zu sehen sein.

Idee, Konzeption und Realisierung der Ausstellung durch CD Kaserne Celle und der Residenzstadt Celle.

Dienstag 19. März – Freitag, 26 April
Eröffnung am 19. März um 19.00 Uhr

Ort
Dokumentations- u. Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma
Bremeneckgasse 2
69117 Heidelberg

Veranstalter
Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma, Amt für Chancengleichheit der Stadt Heidelberg und HD.net-Respekt!

Nachwuchsjournalismus
Die Jugendredaktion – Heidelberger Schülerinnen und Schüler schreiben zusammen mit jungen Geflüchteten

Wir, die Onlinezeitung “Die-Stadtredaktion.de” haben ein Projekt entwickelt – “Heidelberger Schülerinnen und Schüler schreiben zusammen mit jungen Geflüchteten”. Durch die Aktionen und Schreibprojekte der jungen Gruppen (14 – 24 Jahre) soll erreicht werden: eine Erhöhung der sprachlichen Kompetenz und auch der sozialen Kompetenz. Die teilnehmenden Flüchtlinge haben bereits Grund- oder fortgeschrittene Kenntnisse der deutschen Sprache und können diese üben und verbessern – durch gemeinsame journalistische Artikel, Interviews u.ä. Besonders soll auch die “soziale Kompetenz” in beiden Gruppen gefördert werden. Das gemeinsame Arbeiten führt zu Austausch, Gesprächen, Unternehmungen und zur Beschäftigung mit wichtigen Themen (Demokratie, Kultur, Religion, Berufswahl usw.). Die Gruppen entdecken Gemeinsamkeiten und Unterschiede und sprechen darüber. Dies führt zum Abbau von Vorurteilen - bei beiden Gruppen. Die Internationalen Woche gegen Rassismus bieten eine gute Gelegenheit für unsere Gruppen, sich intensiv mit diesem Thema zu befassen, Veranstaltungen zu besuchen und darüber journalistisch zu berichten – auch mit eigener Meinung und Ideen.

Bei ausgewählten Veranstaltungen innerhalb der *Internationalen Wochen gegen Rassismus* wird eine Schüler- und Flüchtlingsgruppe anwesend sein und darüber journalistisch berichten.
Die Texte werden auf folgender Seite veröffentlicht:
www.die-stadtredaktion.de

Wettbewerb **„Schule für Menschenrechte“**

SCHULEN AUSSTELLUNGEN

Die Ausstellungen der Schulen können während der Schulöffnungszeiten besucht werden, außer bei der Heidelberg International School und der Internationalen Gesamtschule Heidelberg.

Montag, 11. März
19.00 – 21.00 Uhr

Ort
Heidelberg International School
Wieblinger Weg 7
69123 Heidelberg

Heidelberg International School

Die ca. 250 Schüler der H.I.S. kommen aus über 40 Ländern. Die Unterrichtssprache ist Englisch und somit auch große Teile der Ausstellung. Inhaltlich und gestalterisch wird diese von Schülern der Klassen 6 – 10 erarbeitet.

Die sukzessiv aufgebaute Ausstellung führt über einen Fragen– und Fakteneinstieg zu Ergebnissen weiterer Stufen der thematischen Auseinandersetzung mit dem Thema Menschenrechte: emotionale- kreative sowie kritisch-kreative Auseinandersetzung und philosophischer Exkurs.

Die diversen Bereiche werden in unterschiedlichen Formaten präsentiert, neben einer internationalen Fragenwand, in deren Zentrum ein zweidimensional gestalteter Globus steht, gibt es Poster, Zeichnungen und Videoproduktionen. Neben kreativen Texten stehen inhaltlich faktisch berühmte Menschenrechtler im Verlauf der Geschichte im Fokus.

Montag, 11. März – Sonntag, 24. März

Ort
Gymnasium Englisches Institut
Rheinstraße 14
69126 Heidelberg

Gymnasium Englisches Institut

Das Private Gymnasium Englisches Institut Heidelberg, das seit 2008 „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ist, führt seither eigene „Tage gegen Rassismus“ durch.

Während der schulinternen Tage gegen Rassismus richten wir einen „Raum für Menschenrechte“ ein.

Hier werden die erarbeiteten Menschenrechte präsentiert.

Die Schüler*innen der Mittelstufe informieren sich in diesem Raum nochmals über die präsentierten Menschenrechte und stellen diese dann gruppenweise in einer Fotobox dar. Zusätzliche Anregungen sind Plakate zur Menschenrechtssituation in Kolumbien (Partnerland unserer Jahresaktion „1 Jahr – 1 Land“.) und ein Video, in dem die Menschenrechte von Schüler*innen in verschiedenen Sprachen wiedergegeben werden („add-your-voice-campaign“).

Die so entstandenen Fotos und andere bemerkenswerte Ergebnisse der Tage gegen Rassismus werden ab dem 11. März in den Gängen des Schulhauses präsentiert.

Montag, 11. März – Sonntag, 24. März

Ort
Julius-Springer-Schule
Mark-Twain-Straße 1
69126 Heidelberg

Julius-Springer-Schule

Ein besonderes Anliegen der kaufmännischen Julius-Springer-Schule ist die Stärkung und Integration von unbegleiteten geflüchteten Minderjährigen. So werden sich die Schüler*innen der Ganztagsklasse im Berufskolleg I gemeinsam mit der VABO-Klasse (Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb Deutschkenntnisse) in unserer Ausstellung „Menschenrechte – eine Erfolgsgeschichte?“ lebensnah mit dem Erfolg, aber auch den Verletzungen der einzelnen Menschenrechte auseinandersetzen.

Die Ausstellung setzt sich zusammen aus einem Film und einer Fotoreihe, die Erfolge und Misserfolge in der Umsetzung der Menschenrechte realistisch und lebensnah darstellen. Hierbei wird besonders die Perspektive der Geflüchteten unserer VABO-Klasse aufgenommen und in kreativer Form dargestellt. Mit der Ausstellung wollen die Schüler*innen über das Thema Menschenrechte informieren, sensibilisieren und deren Notwendigkeit für ein weltweit friedliches Zusammenleben propagieren.

Offizielle Eröffnung der Ausstellung
Dienstag, 12. März 2019, um 09.35 Uhr in der Julius-Springer-Schule Heidelberg.

Montag, 11. März – Sonntag, 24. März

Ort
Kurpfalzschule Heidelberg
Schäfergasse 18
69124 Heidelberg

Kurpfalzschule Heidelberg

Wir wollen schon unsere jüngsten Schüler*innen für Menschen- und Kinderrechte sensibilisieren und die Menschenrechtsbildung an der Kurpfalzschule langfristig fördern. Als Vorreiterschule setzen wir „neue Medien" ein, was die Kinder sehr begeistert und bei der Konzeptgestaltung deutlich wird.

Der Auftakt wird durch eine Ausstellung eingeleitet, die ab dem 11. März in unserer Pausenhalle am neu gestalteten Haupteingang zu sehen sein wird.

Wir tragen Menschrechtsbuttons. Ein gemeinsames Lied wird täglich den Tag einläuten.

Den Abschluss feiern wir gemeinsam mit den Eltern am 22. März 2019.
Unser Wunsch ist es unsere Schüler*innen zu ermutigen und zu unterstützen ihre eigenen Rechte wahrzunehmen und für die Rechte anderer einzutreten.

Workshops und Inhalte:
– Gemeinsames Lied
– Buttons
– Bilderausstellung GREENSCREEN
– Erklärvideos und Sketchnotes
– Leseclub
– Schulhausgestaltung
– Kunstprojekte

Montag, 11. März – Freitag, 29. März

Ort
Johannes-Gutenberg-Schule
Wieblinger Weg 24/7
69115 Heidelberg

Johannes-Gutenberg-Schule

Die Johannes-Gutenberg-Schule stellt das Thema der modernen Sklaverei in den Fokus ihrer Aktionen zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus. Zum Auftakt am 18. März werden die Schüler*innen an einem Spendenlauf auf dem Schulcampus zu Gunsten von Amnesty International teilnehmen.

Im Schulhausfoyer wird dann während der Internationalen Wochen eine zweigeteilte Ausstellung präsentiert. Ein Teil informiert über Menschenrechte allgemein und moderne Sklaverei. Im anderen Teil werden Fotografien, Filme, Bilder etc. zum Thema moderne Sklaverei präsentiert, die in einem eigens initiierten Projekt der Abteilung für Grafik, Design und Medientechnik entstanden sind. Damit soll auf künstlerisch Weise für die Verantwortung, die uns als Konsumenten trifft, sensibilisiert werden.

Zusätzlich werden Schüler*innen Vorträge bezüglich moderner Sklaverei erarbeiten und mit diesen ihre Mitschüler*innen über die Problematik informieren.

Dienstag, 12. März – Sonntag, 24. März

Ort
Willy-Hellpach-Schule
Heidelberg
Römerstraße 77
69115 Heidelberg

Willy-Hellpach-Schule Heidelberg

Angelehnt an das humanistische Leitbild der Willy-Hellpach-Schule wird ein Ethikkurs der 11. Klasse eine Ausstellung zu den Grund- und Menschenrechten präsentieren. Im Zentrum der Ausstellung stehen Ergebnisse von DNA-Tests einiger Schüler, die zeigen sollen, dass Identität sich nicht nur auf eine Nationalität beschränkt. Jeder Mensch hat Wurzeln, die aus den unterschiedlichsten Ländern stammen. Somit wird ein persönlicher Bezug zu den Ländern hergestellt.

Weitere Stationen sind die Erläuterungen der Umstände und Zeit, als die Menschenrechte vor 70 Jahren erklärt wurden, sowie die Darstellung von Ergebnissen auf einer Weltkarte. Dazu wird es Schülerexpertisen geben, die eine genetische oder emotionale Bindung an die ausgewählten Länder haben.

Die Ausstellung sowie eine Rallye werden von Schüler*innen mit einem selbst entwickelten Arbeitsblatt begleitet.

Zur offiziellen Eröffnung am Dienstag, den 12. März 2019, um 14.00 Uhr im Schulhaus-Foyer ist auch die interessierte Öffentlichkeit herzlich eingeladen.

Freitag, 15. März – Freitag, 12. April

Ort
Freie Schule
„LernZeitRäume“
Slevogtstraße 3 – 5
69126 Heidelberg

Freie Schule „LernZeitRäume“

Die Schüler*innen der siebten und achten Klasse der Freien Schule „LernZeitRäume“ haben sich mit dem Thema Menschenrechte und Rassismus beschäftigt und ein Konzept mit unterschiedlichen Stationen entwickelt. Damit wollen sie die Menschenrechte allen Mitschüler*innen von der 1. bis zur 12. Klasse und der Öffentlichkeit in ansprechender Form näherbringen:

– Eine Präsentation mit Bildern und Texten zu den Menschenrechten, die durch Zitate von berühmten Menschen rechtsaktivist*innen ergänzt werden
– Ein kleines Theaterstück in Bühnen-Kisten zum Thema Rassismus
– Aufstellen von zwei „Rechte-Boxen“: In der einen befinden sich Stichworte zu Menschenrechten, die auf Plakaten mit Bildern und Texten erläutert werden. In der anderen Box sind leere Zettel, auf die eigene Gedanken geschrieben werden können und die dann neben den Plakaten angebracht werden
– Ein Quiz, das den Rundgang durch die Ausstellung mit Fragen zu den verschie denen Stationen ergänzt und am Ende durch einen Preis belohnt wird

Montag, 18. März – Freitag, 12. April

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
08.30 – 16.00 Uhr
(Mittwoch bis 13.00 Uhr)

Ort
Internationale
Gesamtschule Heidelberg
Baden-Badener-Straße 14
69126 Heidelberg

Internationale Gesamtschule Heidelberg

Zum 90. Geburtstag von Anne Frank zeigt die Internationale Gesamtschule Heidelberg (IGH) eine Ausstellung des Berliner Anne-Frank-Zentrums. Als UNESCO-Projekt- und als Friedensschule möchte die IGH damit auch auf die immer lauter werdenden antisemitischen, fremden-, ja menschenfeindlichen Töne reagieren. Mit der Ausstellung soll ein Zeichen für Toleranz, friedlichen Ausgleich und Gerechtigkeit gegenüber den Opfern der Geschichte gesetzt werden.

Organisiert wurde die Ausstellung durch die Schule mit Unterstützung der Jüdischen Gemeinde Heidelberg, des IZ, des Stadtjugendrings und der finanziellen Zuwendung weiterer Organisationen.

Eine Besonderheit: Die Führungen durch die Ausstellung werden von Schüler*innen der IGH, sogenannten Peer-Guides, übernommen, die dafür ihrerseits ausgebildet werden.

Interessierte Gruppen können sich per E-Mail für eine Führung anmelden (NN@igh-hd.de).
Für Einzelpersonen ist die Ausstellung zu den genannten Zeiten zugänglich.

Der Eintritt ist frei.

Jagoda Marinić, Leiterin des Interkulturellen Zentrums, und Sebastian Riemer von der Rhein-Neckar-Zeitung besuchten eine Heidelberger Schule mit dem Projekt

„Fakenews? Lügenpresse? Wir pressen keine Lügen!".

ENGAGIEREN SIE SICH IM MIGRATIONS BEIRAT

Heidelberg ist eine spannende Stadt mit hoher Lebensqualität. Dies ist das Ergebnis der Vielfalt in dieser Stadt und dem konstruktiven Miteinander aller Heidelbergerinnen und Heidelberger. Der Migrationsbeirat ist das demokratische Gremium, das Heidelbergerinnen oder Heidelbergern mit Migrationsgeschichte die Gelegenheit gibt, sich politisch zu engagieren. Denken Sie oft darüber nach, was man noch besser machen könnte? Interessieren Sie sich für die Situation an Schulen, in Kindergärten oder auf dem Wohnungsmarkt? Wenn Sie politisch interessiert sind, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung, um mit uns an guten Lösungen für die Stadtpolitik zu arbeiten.

Die Mitglieder des Migrationsbeirats werden ab jetzt berufen. Sie können sich ab sofort bewerben. Ein erfahrenes Team aus Heidelbergerinnen und Heidelbergern, die bereits in den letzten Jahrzehnten im Ausländer- und Migrationsrat aktiv waren, werden die Stadtverwaltung dabei unterstützen, jene Bürgerinnen und Bürger auszuwählen, die in Zukunft den Gemeinderat beraten werden.

Ich würde mich freuen, wenn auch Sie Interesse haben an dieser spannenden ehrenamtlichen Arbeit.

Ihr

Wolfgang Erichson

Wolfgang Erichson
Bürgermeister für Umwelt, Bürgerdienste und Integration.

Heidelberg

Sie sind Heidelberg

jetzt bewerben!
www.heidelberg.de/migrationsbeirat

DANKE

Das Interkulturelle Zentrum der Stadt Heidelberg dankt allen Beteiligten für die Mitwirkung bei den Internationalen Wochen gegen Rassismus 2019.

DANKE

3ALOG – interreligiöse, interkulturelle Begegnung e. V.
Amt für Chancengleichheit
Asylarbeitskreis Heidelberg e. V.
Augustinum Heidelberg
Capoeira Heidelberg e. V.
CDU Neuenheim
CDU-Fraktion Heidelberg
Chancen Gestalten Heidelberg e. V.
Come Together – Offener Theatertreff
Der PARITÄTISCHE Baden-Württemberg
Deutsch-Französischer Kulturkreis Heidelberg
Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche Heidelberg
Die Linke Heidelberg
Die Stadtredaktion
Dokumentations- u. Kulturzentrum Deutscher Sinti u. Roma
EVA Empathie-Vielfalt-Austausch e. V.
Flüchtlingsrat Baden-Württemberg
Freie Schule „LernZeitRäume“
FreiwilligenAgentur Heidelberg
Freunde Arabischer Kunst und Kultur e. V.
Ganztagesgrundschule Emmertsgrund
GEDOK Heidelberg
Gemeinderatsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Gloria Kino
Gymnasium Englisches Institut
HD.net-Respekt!
Hei-Mat e. V.
Heidelberg International School
Heidelberger Antidiskriminierungsnetzwerk
Heidelberger Autorinnen und Autoren
Heidelberger Frühling
Heidelberger Lupe – Verein für Historische Forschung und Geschichtsvermittlung
Heidelberger Partnerschaft für Demokratie
Hochschule für Jüdische Studien
Hotelfachschule Heidelberg
Interkulturelles Frauencafé
Internationale Gesamtschule Heidelberg
Internationales Studienzentrum Universität Heidelberg
Jobsforyourfuture e. V.
Johannes-Gutenberg-Schule
Jugendagentur Heidelberg
Julius-Springer-Schule
Junges Theater Heidelberg
Karlstorbahnhof Heidelberg
Kinder- und Familienzentrum St. Albert
Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg e. V.
Künstlerhaus UnterwegsTheater
Kurpfalzschule Heidelberg
Leitstelle im Dezernat 16
Ma'an
Mannheimer Mapathons e. V.
Mehrgenerationenhaus Heidelberg
Metropolregion Rhein-Neckar
Migration Hub Heidelberg
Montpellier-Haus
Ökumenische Flüchtlingsseelsorge im PHV/Heidelberg
Origen e. V.
Pädagogische Hochschule Heidelberg
pädaktiv e. V. Heidelberg
Pro Bono Heidelberg – Studentische Rechtsberatung e. V.
Projekt „Quwwa – Stärke statt Sprachlosigkeit“
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Sicheres Heidelberg e. V.
SMV der Elisabeth-von-Thadden-Schule
Stadtbücherei Heidelberg
Stadtjugendring Heidelberg e. V.
St. Raphael Gymnasium
Sunucraft Unsere Stärke e. V.
Teilseiend e. V.
TES e. V. – Medienzentrum Emmertsgrund
Theater und Orchester Heidelberg
Theatergruppe SYNthesis e. V.
TRANSFER TOGETHER
Über den Tellerrand e. V.
Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschisten (VVN-BdA)
Verlag AutorenBrücke
Volare e. V.
Volkshochschule Heidelberg
Werkstatt für gewaltfreie Aktion, Baden
Willy-Hellpach-Schule Heidelberg

BILD NACHWEISE

Für die Bildnachweise haften die Einzelveranstalter

Seite 02, Steffen Diemer
Seite 04, Dorothee Piroelle
Seite 06, Denis Bauer
Seite 08, Steffen Leiprecht/froggypress.de
Seite 09, Envato.com
Seite 18, Bilder Bluethner
Seite 19, Carl Hanser Verlag / Fadi Arouri
Seite 20, Kyra Braun
Seite 21, Christel Richarz
Seite 22, Kyle Glenn on Unsplash
Seite 23, R. Kaulitzki istockphoto.com
Seite 24, Privat
Seite 25, Susanne Reichardt
Seite 26, Envato.com
Seite 27, Capoeira Heidelberg e.V.
Seite 28, Olaf Heine
Seite 29, Shutterstock/Monkey Business Images
Seite 30, Philipp Rothe
Seite 31, Ismail Tipi
Seite 32, Envato.com, Heino Banderob, Thomas Diercks, Rudolf Steinert, Quelle: Kochen mit Kräutern & Gewürzen
Seite 36, Sonderausgabe der Naumann & Göbel Verlagsgesellschaft mbH, Köln Umgestaltung des Fotos mit Schriftzug: Das sind WIR! Vom KiFaz-Team St. Albert
Seite 33, Carola Brenner, Stadtbücherei Heidelberg
Seite 34, Karikatur: Fares Garabet
Seite 35, Weltkino
Seite 36, Steffen Diemer
Seite 37, Plakatmotiv: Ludwig Olah / Portätmotiv: Sebastian Bühle
Seite 38, Josh Calabrese
Seite 39, Michael Deichert
Seite 40, Envato.com, Kristin Voß
Seite 41, Lizenzfrei
Seite 42, Emma Saunders
Seite 43, Privat
Seite 44, Marisa Monfort
Seite 45, Teilseiend e.V.
Seite 46, Sueda Ari
Seite 47, Envato.com, Origen e.V.
Seite 48, Peter Schmidt
Seite 49, Lauterer: Rouven Markovic, Gottlob: Friederike Hentschel, Ottmann: Friedrich E. Becht
Seite 50, Envato.com
Seite 51, R. Kaulitzki istockphoto.com
Seite 52, Privat
Seite 53, Warner Bros.
Seite 54, Shutterstock/Kzenon
Seite 55, Daniel Kubirski
Seite 56, Privat
Seite 57, Elisabeth-von-Thadden-Schule
Seite 58, Carl Hanser Verlag/Fadi Arouri
Seite 59, Envato.com
Seite 60, Lars Borges/Sony Classical
Seite 61, Mannheimer Mapathons e.V.
Seite 62, R. Kaulitzki istockphoto.com
Seite 63, Ludwig Olah
Seite 65, Privat
Seite 66, Envato.com
Seite 67, Carola Brenner, Stadtbücherei Heidelberg
Seite 68, Edition Salzgeber
Seite 69, V. Xydianos/SYNthesis
Seite 70, Envato.com
Seite 71, Shutterstock/SpeedKingz
Seite 72, Lizenzfrei
Seite 73, Über den Tellerrand e.V.
Seite 74, David Beecroft
Seite 75, Stadtarchiv Heidelberg
Seite 76, Philipp Rothe
Seite 77, Stadtbücherei Heidelberg
Seite 78, Ruthe
Seite 79, Die-Stadtredaktion
Seite 81, Anke Schumacher
Seite 82, Privat
Seite 83, Andreas Herrmannspahn
Seite 84, Silvia Becker-Bender
Seite 85, Envato.com
Seite 86, Peter Dorn
Seite 87, Schule „LernZeitRäume“
Seite 88, Envato.com
Seite 89, IZ/Stadt Heidelberg
Seite 90, Privat

Textnachweise

Pre-Opening
Trikont Unsere Stimme Verlags GmbH

Songs of Courage
Esther Kaiser

Internationaler Tag gegen Rassismus
Stiftung gegen Rassismus

Inhaltsbeschreibungen der Einzelveranstaltungen obliegen den Einzelveranstaltern.

Abweichungen in geschlechtergerechter Sprache und Schreibweise ergeben sich dadurch.

Impressum

Koordination und Umsetzung in Heidelberg

Stadt Heidelberg
Geschäftsstelle Interkulturelles Zentrum
mit Unterstützung des Karlstorbahnhofs und
des Dokumentations- und Kulturzentrums
Deutscher Sinti und Roma

Redaktion
Stadt Heidelberg
Geschäftsstelle Interkulturelles Zentrum
Bergheimer Straße 147
69115 Heidelberg

Layout
Referat des Oberbürgermeisters

Vertrieb
PubliCom – Ambient Media

Druck
Neumann Druck

www.iz-heidelberg.de